Franziskusgymnasium Lingen
2021/22

Franziskusgymnasium Lingen 2021/22

Jahresheft 2021/22

FRANZISKUSGYMNASIUM · LINGEN-EMS ·

Liebe Mitglieder unserer Schulgemeinschaft, liebe Ehemalige, Freunde und Förderer!

Ein neues Jahresheft über das abgelaufene Schuljahr 2021/22 lädt ein zum Blättern, Entdecken und Erinnern, jedoch mit einem Vorwort eines neuen Schulleiters der im alten Schuljahr noch an einer anderen Schule gewesen ist. Ich durchblättere die Seiten, die über eine Zeit berichten, in der das Franziskusgymnasium noch nicht „meine" Schule gewesen ist. Ich betrachte alles mit dem Blick von außen, in zeitlicher Distanz, aber ich bin interessiert und neugierig auf das, was sich im letzten Schuljahr an meiner neuen Schule ereignet hat.

Nun darf ich Sie aber als neuer Schulleiter herzlich grüßen und freue mich, Teil dieser interessanten Schule zu sein. Von den vielen gemeinsamen künftigen Schritten bin ich die ersten Schritte als neuer Schulleiter des Franziskusgymnasiums bereits gegangen. Das Schöne dabei ist, dass mir Menschen des Franziskusgymnasiums entgegengekommen sind, die meisten, um mit mir die nächsten Schritte zu tun.

Die Übergabe der Schule und die Einweisung in meine Aufgabe hier am Franziskusgymnasium erfolgte natürlich nicht am letzten Ferientag oder am ersten Schultag, sondern in vielen Gesprächen im letzten Schuljahr mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, Lehrerinnen und Lehrern, Herrn Ossing und vielen mehr - insbesondere jedoch mit meinem geschätzten Vorgänger, Michael Klumparendt. Ihm möchte ich an dieser Stelle nicht nur für diese intensiven Gespräche danken, sondern auch für seinen Dienst als Schulleiter dieser Schule in den letzten neun Schuljahren. Er hat mir ein hervorragend aufgestelltes Gymnasium übergeben, für das ich mich in den kommenden Jahren gerne einsetzen möchte.

Es ist ein interessantes Heft über eine interessante Schule entstanden. Auch redaktionell hat sich hier etwas verändert: In den zurückliegenden Jahren hat sich Karl-Heinz Ossing als Chefredakteur des Jahresheftes verantwortlich gezeigt. Vielen herzlichen Dank dafür! Nun hat Martin John diese Aufgabe übernommen, nicht ohne von Herrn Ossing beraten und unterstützt zu werden. Er durfte ebenso in bewährter Weise auf die hervorragende Layout-Arbeit vom ehemaligen Schüler des FG Ansgar Silies vertrauen, der auch in diesem Jahr das äußerst ansprechende Design des Heftes übernommen hat – herzlichen Dank!

Ich wünsche allen Beteiligten für die kommenden Ausgaben viel Erfolg, viel Berichtenswertes aus unserer Schule und eine glückliche Hand.

Nun wünsche ich eine gute Lektüre unseres neuen Jahrheftes!

Herzliche Grüße

Christoph Grunewald

Inhalt

Chronik des Schuljahres 2021/22 6

Rund um das Abitur 9

Klassen & Kurse: die Unterstufe 10

Schulfest und Franziskustag 12

Religion und soziale Aktivitäten 18

MINT 26

Klassen & Kurse: die Mittelstufe 34

Kunst, Musik und Theater 38

Sonstiges 45

Wettbewerbe und Zertifikate 52

Klassen & Kurse: die Oberstufe 59

Gremien 62

Personen und Jubiläen 67

Chronik des Schuljahres 2021/22

SEPTEMBER 2021

02.09.: Der Unterricht beginnt nach den Sommerferien für die Jahrgänge 6 - 13 im Präsenzunterricht – endlich wieder volle Klassen! Für Sicherheit sorgen regelmäßige Corona-Selbsttests.

03.09.: Für 144 neue Fünftklässler*innen beginnt ihre Schulzeit am FG. In zwei geteilten Gruppen werden sie gemeinsam mit ihren Eltern willkommen geheißen.

Der Schulalltag wird durch Bauarbeiten begleitet: Der Platz vor dem Haupteingang wird neu gestaltet, alte Tanks und Leitungen werden erneuert. Die vorerst bis zum Herbst geplante Baustelle sollte uns noch etwas länger begleiten…

Die neuen Klassen 7 brechen auf zu ihren Kennenlerntagen im Jugendgästehaus am Speichersee in Geeste bzw. an der Baccumer Mühle.

13.09.: Viertägiges Mint-EC-Camp mit Beteiligung vom FG: „Einblick ins Labor"

21.09.: Juniorwahl zur Bundestagswahl: Der E-Kurs Politik organisiert den demokratischen Urnengang und ermöglicht, Demokratie live am FG zu erleben.

OKTOBER 2021

01.10.: Der Schülerrat 2021/22 wird gewählt: Vertreterinnen der Unter-, Mittel- und Oberstufe starten nach der Wahl mit ihrer Arbeit

04.10.: „Franz zieht um" – Die Schulgemeinschaft feiert gemeinsam den Franziskustag und weiht den neuen Platz der Franziskus-Figur im neu gestalteten Innenhof ein.

05.10.: Nach 20 Jahren wieder zurück am Franziskus – der Abiturjahrgang 2001 trifft sich an ihrer alten Schule

18.10.: Der erste Abschnitt ist geschafft: Die Herbstferien bieten eine Verschnaufpause vor der intensiven Zeit bis Weihnachten.

22.10.: Die Schülerfirma FRANZ-IT wird mit dem Engagement-Preis 2021 der Seniorenvertretung der Stadt Lingen ausgezeichnet.

26.10.: „Blickwinkel" mit Erstausgabe – die Redaktion der neu gegründeten Schülerzeitung am FG veröffentlicht ihre erste Ausgabe

Im Oktober hat die Profilgruppe NW eine Steinspirale vor dem Oberstufengebäude gestaltet und bepflanzt

NOVEMBER 2021

1.11. – 12.11.: Die Schüler*innen des Jahrgangs 10 bestreiten ihr Betriebspraktikum in verschiedensten Unternehmen und Einrichtungen

03.11.: Für herausragende Arbeit im MINT-Bereich – Franciskus Van den Berghe wird von Stiftung Niedersachsen-Metall ausgezeichnet

03.11.: Auf der konstituierenden Sitzung des Schulelternrates wird u.a. der neue Vorstand gewählt. Fr. Fangmeyer und Hr. Räder leiten fortan die Elternvertretung.

Hygienemaßnahmen schränken den Schulalltag ein: Geplante Termine wie der Hochschulinformationstag, Elternsprechtage, Dümmertage für den Jahrgang 11 oder der adventlichen Frühschicht müssen auch in diesem Jahr entfallen oder digital stattfinden.

DEZEMBER 2021

Die Adventszeit steht wieder im Zeichen der Pandemie: Gottesdienste und Adventsfeiern können nur eingeschränkt unter Beachtung der verstärkten Hygienemaßnahmen stattfinden.

Die Fachgruppe Religion gestaltet ein interaktives Adventsprojekt unter dem Motto: „Mein Leben – Eine Baustelle". Eine stimmungsvolles und zu den Umständen passende gemeinsame „Baustellenarbeit" der Schulgemeinschaft entsteht.

03.12.: Jella Ludden gewinnt den Schulentscheid des Vorlesewettbewerbs in der Klassenstufe 6.

06.12.: Die SV organisiert die Nikolausgrußaktion. Der Erlös von 500€ wird der Kältehilfe Münster gespendet.

Die Klasse 6e spendet in einer gemeinsamen Aktion 130€ an die Lingener Tafel.

15.12.: Ein Jugendoffizier der Bundeswehr referiert über die internationale Verantwortung Deutschlands vor den E-Kursen Politik der Jahrgänge 12 und 13.

Insgesamt 481 Weihnachtsgrußkarten senden Schüler*innen des FG an Senior*innen in Lingener Pflegeheimen.

16.12.: Seltene außerschulische Lernorte: Das Seminarfach „Chemie&Nahrung" besichtigen einen Milchviehbetrieb.

22.12.: Zum Abschluss eines besonderen und anstrengenden Jahres grüßt Schulleiter Heinz-Michael Klumparendt alle Angehörigen der Schulgemeinschaft in seiner Weihnachtskarte und wünscht erholsame Weihnachtsferien.

27.01.: Alle fünf zehnte Klassen nehmen an Aktionen zum Tag der Befreiung des KZ Auschwitz teil.

JANUAR 2022

15.01.: Der „Tag der offenen Tür" kann coronabedingt nicht stattfinden. Stattdessen entsteht eine virtuelle Schulführung, in der sich Fächer, AGs und Schule vorstellen.

27.01.: Ende des ersten Schulhalbjahres mit Ausblick des Kultusministers: „Niedersachsen bleibt im Team Vorsicht"

FEBRUAR 2022

Ehemalige Schüler*innen helfen als Pädagogische Mitarbeiter im Schulalltag, coronabedingte Lernrückstände aufzuholen. Ihr Engagement geht bis zu den Osterferien.

07.02.: Das jüdische Künstlerduo NIHZ ist zu Gast am FG und begeistern 130 Elftklässler*innen.

Online-Workshop zum Thema Teilchenphysik startet

3D-Druck in der Schule: Die Landesinitiative N-21 zeichnet das FG im Rahmen des Masterplans Digitalisierung als Projektschule aus.

Das FG öffnet seine Türen für Anmeldungen zur neuen Klasse 5. Wir freuen uns bereits jetzt auf 137 neue 5er im nächsten Schuljahr!

Fünf Schüler*innen lösen ihr Ticket für die Landesrunde der Mathematikolympiade an der Universität Göttingen. Merle Hofschröer gewinnt hier im Mai Silber!

MÄRZ 2022

02.03.: „Es geht – gerecht" -Wir feiern den Aschermittwochsgottesdienst per Llivestream

16.03.: Der Bischof kommt – Ein Gespräch der Begegnung und des Austausches am Franziskusgymnasium mit Bischof Bode

19.03.: Gemeinsame Sammelaktion für die Hilfstransporte der Helping Hands e.V. – herzlichen Dank für zahlreiche Spenden!

Drei Schüler*innen werden exzellente Französischkenntnisse mit der Überreichung der DELF-Zertifikate bescheinigt.

Miriam Bowe (Jg.13) nimmt erfolgreich an der ersten Runde der Deutschen Neurowissenschaften-Olympiade teil und qualifiziert sich als Drittplatzierte für das Bundesfinale in Frankfurt.

24.03.: Die Schüler*innen des Jahrgangs 7 besuchen gemeinsam die Synagoge in Münster.

Schüler*innen des Jahrgangs 11 absolvieren ihr dreiwöchiges Sozialpraktikum

29.03.: Die Schüler*innen der klasse 8a des FG sowie der Abschlussstufe der Moasikschule setzen ein gemeinsames Zeichen gegen den Krieg.

30.03.: Die Profilgruppe der 5. Klassen besuchen RO-YOUTH zu einem Experimentiertag.

APRIL 2022

Zwei Teams messen sich erfolgreich im Wettbewerb der „First Lego League" mit Teams aus ganz Europa

Anis Hadzic (Jg.10) setzt sich beim schulinternen Erdkundewettbewerb durch.

26.04.: Großes Tischtennis am FG: Regionalmeisterschaft des Tischtennis-Rundlauf-Cups 2021/22

MAI 2022

Mathematik zum Anfassen: vom 02. – 13. Mai macht die Ausstellung „Mathematikum" am FG Station und erfährt großes Interesse von Nah und Fern.

Eine langjährige Nachbarschaft ist zu Ende – viel Wehmut bei der Verabschiedung der Thuiner Franziskanerinnen

06.05.: Das FG ist Emslandmeister im Schulfußball (WK II) und qualifizieren sich als Kreisgruppensieger zur Bezirksmeisterschaft.

Die Klasse 6d macht mit Ergebnissen aus dem Religionsunterricht auf Umweltbewusstsein und Klimagerechtigkeit aufmerksam

Schüler*innen aus dem Jahrgang 8 initiieren eine Brieffreundschaft mit einer Partnerschule in Spanien.

16.05.: Die Abiturient*innen stellen sich ihrer mündlichen Prüfung.

22.05.: Rund 280 Teilnehmer*innen starten für das FG beim 31. City-Lauf in der Lingener Innenstadt

23.05.: zum ersten Mal findet ein Cajon-Workshop für die Profilschüler der Jahrgänge 5 und 6 statt.

Schülerfirma FRANZ-IT bietet nach coronabedingter Pause wieder Seniorenschulungen an und hilft 10 Senioren beim Umgang mit Smartphone, Tablet und Co.

Wettbewerb Jugend Forscht: Das FG nimmt erfolgreich bei der Landesrunde teil und gewinnt den Schulpreis.

JUNI 2022

Die Regionale Landesrunde der Mathematik-Olympiade findet am FG statt – mit Teilnehmerrekord!

Der Lions-Club Lingen-Machurius würdigt Kunstwerke von 18 Schüler*innen und veröffentlicht mit ihren Werken einen Charity-Adventskalender.

23.06.: nach zweijähriger Pause laden die Musikgruppen wieder zum „Summernight Open Air" – ein voller Erfolg!

JULI 2022

01.07.: 106 Abiturient*innen feiern ihren Abschluss am Franziskusgymnasium: „Gehen und bleiben"

Schüler*innen der Jahrgänge 7 und 8 absolvieren den Kurs „Tastaturschreiben am PC" erfolgreich

06.07.: Glitzer-Glamour-Beautywahn: Die Theater-AG der Unterstufe lädt zur Aufführung

09.07.: Spitzensport und Live-Musik beim Ehemaligentreffen

10.07.: Fulminantes Schuljahresende: Das FG lädt zum Schulfest und verabschiedet ihren Schulleiter Heinz-Michael Klumparendt

13.07.: Das Schuljahr endet mit dem gemeinsamen Gottesdienst unter freiem Himmel. Sieben Kolleg*innen werden dabei in emotionaler Weise verabschiedet.

Abiturentlassung

Als die 106 Abiturienten des Franziskusgymnasiums Lingen am Ende ihrer Abiturentlassfeier ihre Reifezeugnisse in der Hand halten, schwingt viel Freude über das Erreichte mit. Hier und da kann man den jungen Menschen aber auch ein wenig Nachdenklichkeit anmerken. Was wird die Zukunft bringen?

Im Gottesdienst zu Beginn der Feier steht unter dem Thema „Gehen und Bleiben". Pastor Sinnigen betont in seiner Predigt, dass Glauben immer viel mit Bewegung und Veränderung zu tun habe – genau wie das Leben auch. Er erinnert daran, dass zeitgleich mit dem Abiturjahrgang auch seine Zeit als Priester am Franziskusgymnasium 2013 begonnen habe - für die Einen als SchülerInnen und Schüler, für ihn als für die Schule zuständigen Pastor der St. Josef-Kirchengemeinde in Laxten. Trotz vieler Veränderungen bleibe die Kraft des Glaubens, die helfen könne, im wahrsten Sinne des Wortes gesunde Ziele zu setzen.

Caroline Reisch und Jannik Schmees sagen der Schule im Namen ihres Jahrgangs von Herzen Danke. An die ehemaligen Mitschüler gerichtet wünschen sie sich: „Auch wenn jetzt jeder seinen eigenen Weg geht, hoffen wir, dass sich unsere Wege irgendwann überschneiden und dass die Freundschaften, die entstanden sind, für die Ewigkeit sind." Michael Graef als Elternvertreter wählt das Lied „Chöre" von Mark Forster als Ausgangspunkt seiner Worte. Er lässt mit diesem Lied Chöre singen als Anerkennung für die geleistete Arbeit der Kinder. Kein Wunder, dass am Ende alle in den Chor miteinstimmen.

Heinz-Michael Klumparendt als Schulleiter sagt den jungen Menschen ein ganz persönliches Tschüss. Immerhin ist es mit Blick auf seinen Ruhestand am Ende des Schuljahres auch das letzte Mal, dass er die Abiturzeugnisse überreicht. „Die Welt sei auf authentische junge Menschen angewiesen, die verantwortlich mit sich und der Schöpfung insgesamt umgehen und dabei nicht nur das „Ich", sondern stets das „Du" und das „Wir" in den Blick nehmen würden. „Geht in die Welt und übernimmt Verantwortung." - eine Aufforderung sicherlich nicht nur an die Abiturienten.

Unter der Leitung von Manuel Hagen werden der Gottesdienst und die anschließende Abiturfeier von den Abiturienten selbst musikalisch gestaltet. Lieder gehen unter die Haut, die Musik lässt die eine oder andere Träne kullern.

Tags darauf wird gefeiert. Und wie!

KLASSE 5

Klasse 5a

Klasse 5b

Klasse 5c

Klasse 5d

Klasse 5e

Klasse 5f

Klasse 6a

Klasse 6b

Klasse 6c

Klasse 6d

Klasse 6e

KLASSE 6

Schulfest 2022

Intensive Tage für die Schulgemeinschaft des Franziskusgymnasiums an Ende dieses Schuljahres. Es gilt mit einem Jahr Verspätung den Ehemaligentag und das Schulfest zu feiern.

Schon am Freitagmorgen ist reges Treiben auf dem Schulgelände zu sehen und zu hören. Buden werden aufgebaut, Getränke- jund Kühlwagen werden angeliefert. Bänke und Tische aufgebaut. Aus den Musikräumen dringen die Klänge ans Ohr. Chöre und Bands arbeiten am Feinschliff für ihre Auftritte am Sonntag. Gegen Mittag ist alles vorbereitet. Die Gäste können an diesem letzten Wochenende vor den Ferien kommen.

Das tun sie dann auch. Am Samstag bei Ehemaligentag geht es zunächst darum, der alten Penne einen Besuch abzustatten. Nicht alles hat sich geändert. Je nachdem wie viele Jahre es her sind, dass man am Franziskus das Abi gemacht hat, erscheinen Dinge verändert oder aber auch noch vertraut. Viele Gespräche, Anekdoten aus vergangenen Schulzeiten. Ehemalige SchülerInnen sind genauso gekommen wie ehemalige Lehrerinnen und Lehrer. Kaffee und Kuchen gibt zwischendurch natürlich auch. Ab 14.00 Uhr kämpfen in der Sporthalle beim Ehemaligenvolleyballturnier insgesamt 11 Teams um die Punkte. Neben sportlichem Ehrgeiz gibt es viel Spaß und gute Laune.

Am Abend in Halle IV hat man sich bei der Ehemaligenparty viel zu erzählen. Zu Beginn gibt die Schulband Francis Finest ihr Bestes. Und das Beste ist gut. Anschließend übernimmt die Band Hörbar. Die Halle IV zeigt sich wie schon vor einer Woche beim Abiturball als tolle Räumlichkeit, in der die Franziskaner auch an diesem Abend zu feiern verstehen.

Viele der Gäste statten der Schule am nächsten Tag noch einmal einen Besuch ab. Aber nicht nur sie. Es ist dicht gedrängt auf dem Schulgelände. Nicht verwunderlich, da viel zu sehen und viel zu erleben ist. Und nicht zuletzt möchte es sich so manch einer auch nicht entgehen lassen, bei der Verabschiedung unseres Schulleiters Heinz-Michael Klumparendt dabei zu sein. Der leichte Regen, der an diesem Sonntag fällt, trübt die tolle Stimmung nicht. Im Spielepar-cours können sich die Kinder in ihrer Geschicklichkeit messen. In der Sporthalle ist eine Bewegungslandschaft der besonderen Art aufgebaut. Ein DJ-Team heißt am Eingang die Besucher mit Musik, Disco-Licht und Nebelschwaden willkommen. Im Soccer-Court tummeln sich die Fußballbegeisterten. Auf der Hauptbühne auf dem Schulhof spielen die unterschiedlichen Musikgruppen der Schule. Bei der großen Tombola in der Eingangshalle hofft jeder auf den Hauptgewinn. In der Cafeteria ist die Schlange am Kuchenbuffet schon ganz früh ganz lang. Auch am Pommes- und Bratwurststand heißt es, sich in Geduld üben. Das tun alle. Die Schulgemeinschaft freut sich einfach nur, dass sich Schule endlich wieder von einer solchen Seite zeigen kann. Um 16.00 Uhr wird das bunte Treiben dann für eine kurze Zeit heruntergefahren. Man versammelt sich vor der Bühne,

auf der nun ein kurzes Verabschiedungsprogramm stattfindet, das es in sich hat. Der Schulhof ist rappelvoll. Sogar in die Fenster der Klassenräume, die zum Schulhof führen, hat es die Schaulustigen verschlagen. Zunächst sagt für die Eltern Andreas Jörgens Danke. Herr Klumparendt sei es immer darum gegangen, zusammen mit den Eltern das Wohl der Kinder in den Blick zu nehmen. Für die SV betont Marek Roß, dass ein Schulleiter die Schule verlassen würde, der gerade in den letzten zwei Jahren die Herausforderungen an eine moderne Schule ganz im Sinne der Schüler angenommen hätte. Direkt im Anschluss kommt es zu einer beeindruckenden Aktion. Alle Klassensprecher lassen unter dem Applaus des Publikums 40 bunte Luftballons in den Himmel fliegen. An ihnen sind Postkarten mit persönlichen Wünschen der Klassen und Kurse für den scheidenden Schulleiter gebunden. Hoffentlich schicken viele Finder der Karten diese wieder an Herrn Klumparendt zurück, so dass er noch lange von den guten Wünschen zehren kann. Dann sorgt Adrian Singh aus der 9c für anerkennendes Staunen. Er übereicht ein selbst gezeichnetes Schulleiterportrait. Das hätte kein Künstler besser zeichnen können. Die Zeichnung lässt erahnen, welches künstlerische Talent in dem Neuntklässler schlummert.

Die Musikgruppen bilden mit einem umgetexteten Musikstück das große Finale. Alle singen mit und bilden einen beeindruckenden Chor.

In seinen Worten bedankt sich Klumparendt für eine klasse Zeit. Er sorgt dann mit einer besonderen musikalischen Gesangseinlage für eine geglückte Überraschung. Mit dem Udo-Jürgens Klassiker „Mit 66 Jahren" zeigte er sein Musikertalent und erntet den Applaus des Publikums.

Danach geht's weiter mit dem Schulfest und dem Treiben an den Ständen. Auch wenn es die Regentropfen immer mal wieder versuchen, dem fröhlichen Treiben und der guten Stimmung ein Ende zu setzen – sie haben keinen Erfolg. Noch weit nach dem eigentlichen Ende des Schulfestes ist der Schulhof noch gut gefüllt mit Gästen. Grillwurst, fruchtige Cocktails, und Eis sind längst ausverkauft. Aber am Getränkestand kann man noch was für den Durst tun. Denn die Eltern sorgen an diesem Tag auch nach dem offiziellen Ende mit ihrem Einsatz dafür, dass alle bedient werden. Und nicht wenige machen davon Gebrauch. Und die Eltern sind es auch, die noch einen Zusatzdienst schieben beim Spülmobil. Da gilt es, noch so einiges an Geschirr wegzuarbeiten. Und dass am Ende auch noch Schüler da sind um mitzuhelfen, die letzten Tische und Bänke wegzuräumen, ist bezeichnend. Alle haben angepackt und haben geholfen, dass dieser Tag zu einem tollen Tag wurde.

ANGRY BIRDS
2 Runden gegen kleine Spende

Schulte

FRANZISKUSGYMNASIUM LINGEN
Nagelbalken

Abi '08

1 Tüte Popcorn = 1€
1 Limonade = 50ct
1-mal Am Glücksrad drehen = 1€

Road to Glory
(Ode an Herrn Kumpernelle)
Refrain:
Nach Jahre unser Chef hier,
jetzt winkt die Pension.
Wir wünschen Ihnen alles Gute
und vermissen Sie jetzt schon!
Wir sind hier
die Schüler Ihrer Stadt.
Sing n für Sie
ein Lied der Verabschiedung.
Schau n zurück
auf all das, was Sie getan
auf Ihr n Weg an dem Franziskusgymnasiu
Refrain
Wir seh n hier
und hoffen, Sie hatten Spaß
an den Dingen, die Sie für uns getan
Nun wünschen wir von Herzen
Gesundheit, Glück und Fröhlichkeit
Tun Sie das, was Sie lieben,
probiern Sie alles aus.
Ein neuer Lebensabschnitt beginnt
Refrain

Franziskustag

Wie in jedem Jahr feierten wir auch in diesem Jahr am 04. Oktober den Namenstag unseres Namenspatrons Franz von Assisi.

Viele Jahre hat, auch als Zeichen nach außen, eine Figur des Franz von Assisi nahe dem Haupteingang unserer Schule gestanden. Im Zuge der Bauarbeiten musste er jedoch seinen vertrauten Platz räumen und war für einige Zeit aus dem Blickfeld geraten.

Zur Feier des Tages haben wir „unseren" Franziskus wieder in unsere Mitte geholt und ihm im Innenhof des Hauptgebäudes einen neuen Platz bereitet. Dank der tatkräftigen Unterstützung unserer Hausmeister und verschiedener Kolleginnen und Kollegen ist er nun wieder für alle von vielen Seiten sichtbar. Herr Lögering hat die Figuren (Franz von Assisi, einen Jungen und eine Gans) zudem gesegnet.

Aus verschiedenen Erzählungen und der Beschäftigung mit Franziskus in den unterschiedlichen Jahrgängen wissen wir, dass ihm die Bewahrung und der Respekt vor der Schöpfung ein besonderes Anliegen waren. Insbesondere in seinem Sonnengesang wird dies mehr als deutlich. Seinem Vorbild folgend, wollen auch wir als Schulgemeinschaft diesen Auftrag nicht aus den Augen verlieren. Denn es wird höchste Zeit, Verantwortung zu übernehmen und uns für den Erhalt unserer Lebensgrundlage stark zu machen.

Um unser Anliegen auch symbolisch nach außen zu tragen, haben die Schülerinnen und Schüler heute Steine mit Motiven und Worten rund um das Thema „Franziskus" und „Bewahrung der Schöpfung" gestaltet. Viele Steine wurden rund um die Franziskusfigur platziert, andere haben die SchülerInnen mitgenommen, um sie irgendwo „auszukieseln". Achtet/achten Sie in der nächsten Zeit doch einmal darauf, ob es bei einem Spaziergang im Wald oder durch den Park einen solchen Stein zu entdecken gibt.

Gerne dürfen solche Entdeckungen auf der Facebook-Seite „Emslandkiesel" gepostet werden.

Im Innenhof hat sich noch mehr getan. Dort findet sich ein Gewächshaus mit einer Kunstinstallation, die die Arbeiten verschiedener SchülerInnen in Form von Köpfen darstellt. Diese Köpfe repräsentieren uns Menschen. Im Laufe der Zeit sollen Pflanzen von beiden Seiten über das Gewächshaus hinwegranken und uns so symbolisch ihren lebenserhaltenden Schutz geben. Neben dem Gewächshaus befinden sich außerdem zwei Hochbeete, die mit bienenfreundlichen Pflanzen bestückt werden und auch dem ein oder anderen Mitglied der Schulgemeinschaft in Zukunft Schnittlauch, Petersilie oder Erdbeeren zum Verzehr bescheren.

Im Innenhof hat sich noch mehr getan. Dort findet sich ein Gewächshaus mit einer Kunstinstallation, die die Arbeiten verschiedener SchülerInnen in Form von Köpfen darstellt. Diese Köpfe repräsentieren uns Menschen. Im Laufe der Zeit sollen Pflanzen von beiden Seiten über das Gewächshaus hinwegranken und uns so symbolisch ihren lebenserhaltenden Schutz geben. Neben dem Gewächshaus befinden sich außerdem zwei Hochbeete, die mit bienenfreundlichen Pflanzen bestückt werden und auch dem ein oder anderen Mitglied der Schulgemeinschaft in Zukunft Schnittlauch, Petersilie oder Erdbeeren zum Verzehr bescheren.

Eine schöne Überraschung bereiteten uns heute außerdem einige SchülerInnen von unserer Nachbarschule, der Fachschule St. Franziskus mit einem aus Naturmaterialien selbstgestalteten Franziskusgruß. Vielen Dank dafür!

Naturschutz
BRU-
DER
FEU-
ER

Macht
die Erde nicht
kaputt

Franziskusgym

Hilfsaktion für die Ukraine

Wie ihr alle sicher mitbekommen habt, ist in der Ukraine ein Krieg ausgebrochen. Ein Krieg, der nicht nur vielen Menschen bereits das Leben kostet, sondern auch für unzählige Flüchtlinge sorgt, die ihre Heimat plötzlich verlassen müssen. Kinder, Schüler in unserem Alter, vertrieben aus ihrem Land. Ein Gedanke, der im 21. Jhd. eigentlich unvorstellbar ist. Aus diesem Grund haben wir als Schulgemeinschaft uns überlegt, wie wir diesen Menschen helfen können. Am Samstag, dem 19.03.22, fand hier bei uns am Franziskusgymnasium eine Spendenaktion statt, bei der man Pakete mit Lebensmitteln, Erste-Hilfe- und Hygieneprodukten abgeben konnte. Alles Ressourcen, die in den Hilfseinrichtungen knapp sind. Nachdem man dann sein Paket abgegeben hatte, gab es anschließend noch eine leckere Bratwurst kostenlos für das großzügige Engagement dazu. Insgesamt ist dann auch eine ordentliche Anzahl an Spenden zusammengekommen und vielen Menschen wird es jetzt dank euch und allen denjenigen, die gespendet haben, ein Stück weit besser gehen.

Adrian Singh, 9c

Kuchen- und Gutscheinverkauf für die Ukraine

Anlässlich des herrschenden Krieges in der Ukraine fand am 14. März 2022 während des Schülersprechtags ein Kuchenverkauf statt, um Geld für die Ukraine zu sammeln. Organisiert hat dies der Geschichtsgrundkurs Ge23 des zwölften Jahrgangs unserer Schule.

Bereits zu Beginn der Krise in der Ukraine wurde intensiv über das Thema im Unterricht gesprochen. Schnell entschlossen sich die KursteilnehmerInnen dazu, etwas für die Ukraine zu tun. Es kam hierbei die Idee auf, dass ein Kuchenverkauf stattfinden sollte. Zusätzlich zu Kuchen und Waffeln sollten auch Hausaufgabengutscheine verkauft werden, um den Kaufanreiz zu erhöhen. Im Vorfeld wurden Werbeplakate gemalt, Aufgaben verteilt und Preise festgelegt.

Der Kuchenverkauf startete dann am Schülersprechtag ab der ersten großen Pause. Der Andrang war so enorm, dass bereits in der ersten großen Pause die meisten Kuchenstücke verkauft wurden und der Waffelteig zur Neige ging. Die Aktion wurde insgesamt von der Schülerschaft sehr gut angenommen. Oftmals wurde von den Schülerinnen und Schülern auf Wechselgeld verzichtet oder sogar zusätzlich für die Ukraine gespendet. Auch der Verkauf der Hausaufgabengutscheine erfreute sich einer riesigen Nachfrage.

Insgesamt konnte so eine Summe von 813€ eingenommen werden, die dann durch den Kurs auf 1000€ aufgerundet wurde. Das Geld wurde an die Caritas International überwiesen, da diese Organisation direkt den Menschen in der Ukraine hilft sowie den Aufnahmestellen in den angrenzenden Ländern.

Die Aktion war für den Geschichtskurs der Kurslehrerin Maike Kühlenborg ein voller Erfolg und hat ein weiteres Mal die Solidarität unserer Schule mit der Ukraine gezeigt.

Henry Ströer

Spendenaktion für die Ukraine

Am 28.03.2022 haben wir von der 8a einen Kuchenverkauf veranstaltet, um Geld als Spende für die Ukraine einzusammeln. Einige von euch haben bestimmt den einen oder anderen Stand gesehen und unseren leckeren Kuchen gegessen. Zuerst einmal ein „Dankeschön" an alle, die etwas gekauft oder sogar gespendet haben und uns somit bei der Spendenaktion unterstützten! Wir haben einiges verkauft und am Ende ganze 300€ eingenommen! Nun wird das Geld an eine Hilfsorganisation „Helping Hands e.V." weitergegeben, um den Menschen in der Ukraine zu helfen.

Eure 8a

Gemeinsame Friedensaktion der Mosaikschule und des Franziskusgymnasiums: Ein lebendiges Peace-Zeichen

Die Schülerinnen und Schüler der Klasse 8a des Franziskusgymnasiums sowie der Abschlussstufe der Mosaikschule haben am Dienstag (29.3.22) gemeinsam ein Zeichen gegen Krieg und Gewalt gesetzt.

Auf dem Sportgelände des Christophoruswerks bildeten die beiden Gruppen der benachbarten Schulen zusammen mit ihren Lehrerinnen und Lehrern, Betreuerinnen und Betreuern sowie ihren Schulleitern Herrn Kiepe und Herrn Klumparendt ein großes, lebendiges Friedenszeichen in den Farben blau und gelb. Alle Beteiligten brachten so ihren Wunsch zum Ausdruck, dass der Krieg in der Ukraine schnellstens beendet werden möge und alle Menschen weltweit in Frieden leben können. In einem abschließenden Gebet wurde dieser Wunsch als Bitte vor Gott getragen.

Wichteln für den guten Zweck

Nach dem Motto „Einander Engel sein“ war die Überlegung der Schülerinnen und Schüler der Klasse 6e unter der Leitung von Gesine Redenius-Hoppe, auf das alljährliche Weihnachtswichteln in diesem Jahr zu Gunsten der Lingener Tafel zu verzichten, um benachteiligten Kindern eine Freude zu machen.

Die Schülerinnen und Schüler entschieden sich einstimmig, statt einen „Wichtel“ zu kaufen, das Geld zu spenden. Viele von ihnen stockten den gesammelten Geldbetrag noch mit ihrem Taschengeld auf, sodass 130 Euro für die Lingener Tafel zusammengekommen sind.

ADVENT am FG
ADVENT auf einer Baustelle
Mein LEBEN - eine Baustelle

In den Wochen dieses Advent lassen wir uns als Schulgemeinschaft von der Baustelle an unserer Schule dazu anleiten, das eigene Leben als Baustelle wahrzunehmen: alles Unfertige, Verunsichernde, Chaotische…. Aber auch das Neue, Interessante, das, worauf sich Hoffnungen und Wünsche richten, in den Blick zu nehmen.

Die SchülerInnen sind eingeladen, im Rahmen einer Meditation zum Thema Baustelle (PP) ihre Gedanken auf Zetteln zu notieren, die dann die Löcher von Klinkersteinen füllen. Mit diesen lassen die Klassen im Laufe der vier Adventwochen die „Stall- Mauer" um die Krippe im Advents-Baustellen-Zelt wachsen. Zum Abschluss solch einer „Baustellenbetrachtung" und „Bauarbeit" bekommen die SchülerInnen eine Botschaft aus der Krippe für den weiteren Weg nach Weihnachten.

Wir wünschen auch Ihnen und euch, dass diese" Baustellenperspektive" anregt, mit dem Besonderen dieser Zeit der Vorbereitung auf Weihnachten in Berührung zu kommen.

Julia Dickopp-Otto, Anna Drummler (Schulpastoral)

Nikolausgrußaktion 2021 am Franziskusgymnasium

Ach du lieber Nikolaus,
komm doch einmal in mein Haus!
Hab so lange an dich gedacht!
Hast mir auch was mitgebracht?

Mit diesem Motto kam auch diesen Winter am 6. Dezember der Nikolaus an das Franziskusgymnasium Lingen. Der Nikolaus und seine fleißigen Helfer gingen durch die Klassen und verteilte die schöne gestalteten Nikolausgrüße der Schulgemeinschaft. Bevor die Grüße verteilt wurden, mussten die Klassen erst einmal ein Weihnachts- oder Advents Lied/Gedicht vortragen.

So wurden bei der diesjährigen Aktion insgesamt 632 Nikolausgrüße und 460 Schoko-Nikoläuse von der SV verteilt und ein Spendenbetrag von 500 Euro erzielt.

Wir freuen uns, mit diesem Betrag die großartige und wichtige Arbeit der Kältehilfe Münster unterstützen zu können.
Wir freuen uns schon auf nächstes Jahr – bis dahin darf auch in der ein oder anderen Klasse weiter geübt werden!

Eure Schülervertretung des Franziskusgymnasiums

Klimagerechtigkeit beginnt bei uns!

In der Fastenzeit haben wir, die Klasse 6d, im Religionsunterricht mit Frau Leifker das Thema „Klimawandel" behandelt. Wir haben erfahren, dass jeder von durch sein Verhalten zu mehr Klimagerechtigkeit beizutragen kann.

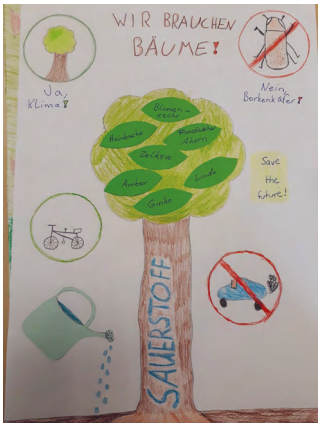
Das heißt: Wenn wir umwelt(un)bewusst leben und handeln, hat das Auswirkungen auf die Erderwärmung.
Dazu haben wir uns mit Bangladesch, dem diesjährigen Partnerland des Hilfswerks „Misereor" beschäftigt. Dieses Land ist sehr stark vom Klimawandel betroffen. Dort müssen die Menschen wegen großer Überflutungen ihre Häuser verlassen und in die Städte ziehen, in denen die Hitze oft nicht auszuhalten ist.

Wir haben uns entschlossen, die Menschen in Bangladesch finanziell zu unterstützen. Mit dem Geld können sie Werkzeug kaufen, das sie für die Bepflanzung ihrer Hausdächer benötigen.

Wegen der Baustelle an unserer Schule sind sehr viele Bäume gefällt worden. Darum setzen wir uns dafür ein, dass neue Bäume angepflanzt werden. Bäume können

das klimaschädliche CO2 aufnehmen und in Sauerstoff umwandeln.
Herr Klumparendt hat uns im Unterricht besucht und wir haben ihm unsere Pläne vorgestellt.

Bald werden wir die ersten Bäume pflanzen können!



Aschermittwochsgottesdienst

Am Aschermittwoch feierten die Schülerinnen und Schüler aller 9. Klassen mit Gemeindereferent Dirk Tecklenborg einen Gottesdienst in der St. Josef Kirche. Die anderen Jahrgänge verfolgten den Gottesdienst per Livestream in ihren Klassen. In dem Gottesdienst wurde das Thema der diesjährigen Misereor Fastenaktion „Es geht! Gerecht." von SchülerInnen der 9a (Frau Lühn) und der 9d (Frau Roelfes) durch verschiedene Impulse aufgegriffen. Am Ende des Gottesdienstes forderte Frau Dickopp-Otto als Mitglied des Seelsorgeteams die Schülerinnen und Schüler auf, in der nun beginnenden Fastenzeit in ihren Klassen und Lerngruppen Ideen zu entwickeln und Zeichen für soziale und ökologische Gerechtigkeit weltweit zu setzen. Das Orchester und der Chor unserer Schule (Leitung: Herr Pohlmann und Herr Hagen) übernahmen erstmals wieder die musikalische Gestaltung.

Das Duo NIHZ - eine jüdische Begegnung

Am Montag, dem 07.02.2022, durfte das Franziskusgymnasium besondere Gäste im Forum begrüßen. Das Künstlerduo NIHZ aus Nordhorn hielt einen ganzen Vormittag lang vor insgesamt 130 Elftklässlern Vorträge, in denen Bobby Rootveld und Sanna van Elst nicht nur interessantes Wissen darüber vermittelten, wie (unterschiedlich) die jüdische Religion und jüdische Traditionen heute gelebt werden, sondern sie nahmen die Schülerinnen und Schüler auch auf eine musikalische Reise mit.

Die beiden studierten Musiker spielten verschiedene Stücke aus dem Repertoire der Klezmermusik, die bei den Jugendlichen großen Anklang fanden. Bobby Rootveld berichtete anschließend von seiner Familiengeschichte, die er bereits seit 25 Jahren erforscht. Er erzählte unter anderem von seinem Großvater Samson Rootveld, der aus einer Familie von Diamantenschleifern in Amsterdam stammte und als einziger – versteckt auf einem Bauernhof in den Niederlanden – überlebte. Nicht nur der Lebensweg des Großvaters, sondern das Schicksal weiterer Verwandter wird anschaulich erzählt. Mehr als 100 Mitglieder der Familie wurden in der Shoa getötet. Die SchülerInnen sahen Fotos der Familie, lernten die Gesichter und persönlichen Hintergründe kennen und bekamen so einen empathischen Zugang zu den schrecklichen Ereignissen.

Ein Forschungsschwerpunkt des Duos NIHZ sind Lieder, die in den Konzentrationslagern geschrieben und gesungen wurden. Als die beiden das Lied „Das Ende" spielen, das angesichts der unmittelbar bevorstehenden Ermordung in der Gaskammer geschrieben und getextet wurde, war es sehr still im Forum – das Gefühl der absoluten Hoffnungslosigkeit und Ausweglosigkeit war für alle Anwesenden sehr bedrückend. Im letzten Teil des Vortrags stand die Frage im Mittelpunkt, warum es so wichtig sei, sich mit der jüdischen Kultur und dem Holocaust zu beschäftigen. Anhand aktueller Beispiele aus der Region wurde den Schülerinnen und Schülern deutlich, dass Antisemitismus präsent und wieder salonfähig geworden ist. Er begegnet uns im Alltag in Form von Hakenkreuzen auf Straßenschildern, in antisemitischen Witzen und Memes. Familie Rootveld berichtete aber auch von körperlichen Übergriffen und Bedrohungen, die sie selbst erlebt hatten. Den jugendlichen Zuhörern wurde bewusst, wie aktuell das Thema Antisemitismus leider immer noch ist und das jeder aufgefordert ist, nicht wegzuschauen, sondern antisemitische Vorfälle zu melden.

Ein Schüler bringt es im Gespräch nach dem Vortrag auf den Punkt: „Erschreckend, danach überlegt man noch lange." Aber es sind nicht nur die aktuellen Beispiele von Antisemitismus, die lange im Kopf bleiben, sondern auch die Fotos der Familie Rootveld und ihre Ermordung in den Vernichtungslagern. Insbesondere das ungeklärte Schicksal des kleinen Maurice wirft viele Fragen auf und weckte bei den SchülerInnen den Wunsch, informiert zu werden, sofern es mit Hilfe einer DNA-Datenbank neue Erkenntnisse gibt. Gleichzeitig wurde bei anderen das „Interesse geweckt, die eigene familiäre Vergangenheit in der Nazizeit zu hinterfragen."

Wir möchten uns abschließend bei Sanna van Elst und Bobby Rootveld von Herzen für den Vortrag, die Musik und den Austausch bedanken. Es war eine Begegnung, die sehr nachdenklich gemacht und tief bewegt hat. Und die wir gerne wiederholen würden!

Maike Kühlenborg

Der Bischof kommt – Ein Gespräch der Begegnung und des Austausches am Franziskusgymnasium mit Bischof Bode

Am 16.03.22 besuchte Bischof Franz-Josef Bode im Zuge seiner Visitationen im Bistum auch das Franziskusgymnasium. So fanden im Forum die E-Kurse katholische Religion des 12. und 13. Jahrgangs zusammen, um dem Kirchenvertreter die zuvor im Unterricht erarbeiteten Fragen zu stellen.

Nach einer kurzen Einleitung durch Herrn Klumparendt und ein paar Informationen seitens Bischof Bode zu seiner Person wurde den Schülerinnen und Schülern das Wort übergeben und es lag an ihnen, ihm ihre Fragen zu stellen. Während des Gesprächs wurden viele kontroverse und fordernde, aber auch glaubensspezifische Fragen gestellt und auch beantwortet. So gab es neben Fragen zur Frauenordination, dem Zölibat oder dem Thema Homosexualität und Kirche auch Momente, die Platz für persönliche Glaubenszeugnisse des Bischofs boten, welche die Schülerinnen und Schüler mit großem Interesse aufnahmen.

Dabei zeichnete Bischof Bode während des einstündigen Austausches das Bild einer modernen, wandlungsfähigen katholischen Kirche, die Veränderungen in Bereichen der Missbrauchsaufklärung, der Integration queerer Gläubiger und der Frauenordination anstrebt und eine Kirche der Beteiligung sein möchte, die Platz für die Gaben und Fähigkeiten der einzelnen Gläubigen bietet.

Auch bekamen die Schülerinnen und Schüler einen Einblick in den Glaubensalltag des Bischofs, sein Glaubensleben und seinen bisherigen, durchaus auch von Schwierigkeiten und Zweifeln geprägten Weg, durch den ihn sein persönlicher Glaube jedoch getragen habe. Ein Glaube ohne Zweifel sei kein Glaube und Jesus Christus halte auch jenen die Hand hin, die nicht mehr glauben können, so der Bischof. Die Kirche, deren starke Reformbedürftigkeit aktuell bei vielen Gläubigen zu einem immensen Vertrauensverlust führe, sei dennoch ein wichtiger Bestandteil des Glaubenslebens, denn ein Christ sei nur ein Christ in Gemeinschaft. Wie diese Gemeinschaft in Zukunft aussehen könne, das erarbeite die katholische Kirche durch diverse Bestrebungen. Nach Ansicht des Bischofs solle sie aber vor allem lernen, sich in Zukunft verstärkt als Zufluchtsort für Suchende und Bedürftige wahrzunehmen, Räumlichkeiten für Begegnungen und Gemeinschaft zu stellen und durch karitative Arbeit jene zu erreichen, die bedürftig sind. So könne die Kirche Menschen wieder zu sich einzuladen, anstatt durch Unglaubwürdigkeit ihr Vertrauen zu verlieren.

Nach einer guten Stunde des Austausches verließen die Schülerinnen und Schüler schließlich das Gespräch mit vielen Eindrücken, aber vor allem mit dem Nachhall hoffnungsvoll klingender Töne von Seiten des Bischofs im Ohr, die auf Veränderungen und Reformen hoffen lassen.

"WIR macht stark" – Unihockey seit Oktober auch an unserer Schule als Projekt für Kinder und Jugendliche

Unihockey – was ist denn das? *Unihockey* oder auch Floorball genannt ist eine Indoor-Mannschaftssportart und stammt vom traditionellen Hockey ab. Schläger und Spielbälle sind so gestaltet, dass das schnelle Spiel auf kleine Tore auch für Ungeübte leicht erlernbar ist. Es ist ein attraktives Sportangebot im Rahmen von „WIR macht stark", einem Projekt, das Kindern und Jugendlichen die Übernahme von Verantwortung, ein gesundes Selbstbewusstsein und ein stabiles Selbstwertgefühl vermitteln möchte.

Einmal wöchentlich trainieren derzeit 19 Schülerinnen und Schüler der 5. und 6. Jahrgangsstufen unter ehrenamtlicher Anleitung von Dr. Moritz Westhoff in unserer Sporthalle. „Mädchen und Jungen lernen in der Mannschaft Fairness und soziales Miteinander. Darauf kommt es an. Teambuilding. Die Regeln sind einfach, das Spiel ist für Kinder und Jugendliche sehr motivierend und macht viel Spaß", erklärt der Sportmediziner und Facharzt für Kinder- und Jugendpsychiatrie, auf dessen Initiative hin die „Franziskus Falcons" ins Leben gerufen wurden. So nämlich nennt sich das Team, das von Frau Redenius-Hoppe betreut wird.

„Wenn man den Schläger wegschmeißt oder rummotzt, muss man zehn Liegestütze machen", ergänzt Hennes mit leichtem Grinsen im Gesicht. „Ganz schön hart. Aber irgendwie auch cool! Unihockey macht einfach Spaß!"

„Und wir sind alle gleichberechtigt. Das ist auch super", meint Marie.

MALERFACHBETRIEB
FAHRZEUGLACKIERUNG
PULVERBESCHICHTUNG
Wehlage

Wehlage GmbH & Co. / Nordstr. 4 / 49838 Lengerich
Telefon (05904 / 9321 - 0) / Fax (05904 / 9321 - 29) / www.firmengruppe-wehlage.de

Erlebnisbericht MINT-EC Camp Molekularbiologie im September 2021

Viertägiges Mint EC-Camp wieder in Präsenz am Heisenberg-Gymnasium in Eving: „EinBlick ins Labor" - Dortmund-Nord (lokalkompass.de)

Ich habe dieses Jahr die Möglichkeit gehabt, vom Montag, den 13. September bis Donnerstag, 16. September am MINT-EC Camp Molekularbiologie teilzunehmen. Aufmerksam geworden bin ich auf den MINT-EC und seine Veranstaltungen bereits vor einigen Jahren, durch die Mathematik AG, in der ich Mitglied bin. Bereits im letzten Schuljahr habe ich an einem Camp teilgenommen, allerdings nur online. Ich war auch danach von der inhaltlichen Tiefe, und der Menge an Praxiserfahrung begeistert, da alles digital stattgefunden hat, fiel jedoch leider die soziale Komponente komplett weg.

MINT-EC Camps gibt es in einer großen Variation an Mintthemen von mathematischer Modellierung bis eben Molekularbiologie.

Aber was haben wir eigentlich gemacht?

Jeder von uns 15 hat eine Zellprobe von einem unbekannten Tier bekommen. Ziel der Woche war es, die Spezies zu bestimmen. Dazu haben wir Laborausrüstung und Räumlichkeiten des Schülerlabors des Heisenberg-Gymnasiums benutzen können. Wir haben die DNA isoliert, eine PCR und anschließend eine Gelelektrophorese gemacht. Verfahren, die ich bereits aus dem Unterricht der 11. Klasse kannte. Anschließend haben wir die Proben sequenziert

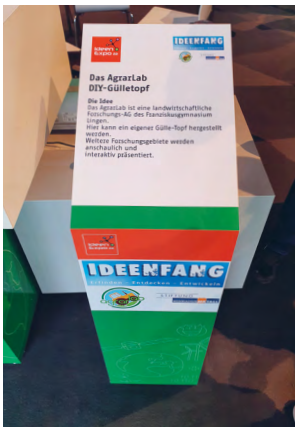
und herausgefunden, dass es sich um Hausrind, Seelachs und Forelle handelte.

Die Unterkunft und Verpflegung wurden quasi komplett vom Mint-EC finanziert. Quasi, weil wir am letzten Abend nicht in unserer Jugendherberge gegessen haben, sondern uns selbst etwas in der Stadt suchen könnten. Die Wahl fiel auf Pizza.

Abends wurden meistens Gruppenspiele wie Werwölfe von Düsterwald gespielt, oder einfach nett beisammen gesessen. Die Abendleitung hat unsere Mint Alumna Leonie übernommen. Sie ist aktuell Studentin und hat bereits viel Erfahrung in MINT-EC Camps gesammelt, sodass sie die Organisation zusammen mit unserer Betreuerin Jannika, die beim MINT-EC arbeitet, übernommen hat.

Leon Smolenski

IdeenExpo 2022



Unter dem Motto: erfinden - entdecken – entwickeln nahm das AgrarLab als Aussteller an der 10tägigen IdeenExpo 2022 mit 425.000 Besuchern teil.

Im Rahmen des Ideenfang Wettbewerbs konnte sich die Agrarabteilung der Jugend forscht AG des Franziskusgymnasium für die Teilnahme an der IdeenExpo qualifizieren. Dort galt es bereits am 1. Juli den Stand in der Halle 9 aufzubauen, bevor am 2. Juli die Besucher die IdeenExpo stürmten.

Am Stand es AgrarLab konnte ein Fugenreinigungsroboter bestaunt werden und an Mitmachtischen eigene Blumentöpfe aus Gülle-Separat, Altpapier und Wasser hergestellt werden und als kleines Präsent mit einer Überraschung nach Hause genommen werden.

Mit 2 Abiturientinnen, Vivienne Hoyer und Anna Sophie Jansen, und 6 Schülern, Leonard und Hennes Otten, Leo Schäfer, Marius Kock und Leon Smolenski, konnte der begleitende Lehrer Herr Van den Berghe, das AgrarLab erlebbar machen.

Bereits am ersten Tag formten fast 100 Personen die kleinen Blumentöpfe und zeigten sich begeistert von der Idee und den Erklärungen der Forschungsgruppe.

Von 9 Uhr bis 18 Uhr wurden die Tore für die Besucher geöffnet. Am Dienstag folgten der gesamte Jahrgang 11 und der gesamte Jahrgang 12 der Einladung zur IdeenExpo. Die Fahrt samt Proviant wurden von Kooperationspartner des Franziskusgymnasiums der Maschinenfabrik Krone finanziert.

Damit war ein Besucherandrang am Stand des AgrarLabs gesichert. Der Andrang an den Besuchstagen für Schulen war zwischenzeitlich so groß, dass Hallen aus Sicherheitsgründen geschlossen werden mussten. Der Begeistert leistete dies aber keinen Abbruch.

Am Ende der IdeenExpo konnte ein neuer Besucherrekord mit 425.000 Besuchern bekannt gegeben werden.

Ziel der IdeenExpo ist es, junge Menschen für die MINT-Berufe zu begeistert und dem Fachkräftemangel entgegenzuwirken. Darin begründet sich auch die Vielzahl an Ausstellern und Mitmachstationen von VW bis zum NDR von der Feuerwehr bis zur Bundeswehr. Jung und alt konnten so einen Einblick in aktuelle Forschungen und neuen Berufsfeldern gewinnen. Für viele Besucher*innen war diese kostenlose Messe eine erste und vielleicht auch einzige Möglichkeit in Kontakt mit Institutionen und Firmen im MINT-Bereich zu kommen. Bei der Berufsorientierung ist diese Messe ein Muss.

Als Schule an einem solchen Event aktiv beteiligt gewesen zu sein, ist schon eine Erfahrung für sich, das Rahmenprogramm mit Feuerwerk und Konzerten machten es zu einem Erlebnis. Die Unterbringung im Hotel, Fahrtkosten, Messekosten und Verpflegung wurde vollständig übernommen. Für alle Beteiligten waren es anstrengende 10 Tage, aber an Erfahrung und Wertschätzung für die Arbeit im AgrarLab kaum zu überbieten. Über 500 produzierte und ausgehändigte Gülletöpfe sprechen für sich.

Unser naturwissenschaftliches Pflanzenprojekt im Profil Naturwissenschaften Kl.6

In den letzten Wochen haben wir uns viel mit Pflanzen an unserer Schule beschäftigt. Wir haben aus den Beeten Unkraut rausgeholt und haben an unserer Steinspirale vor den Musikräumen eine wildwuchernde Rosmarinpflanze entfernt und bepflanzten die Steinspirale neu. Eine Gärtnerin hat uns dafür 39 verschiedene Pflanzenarten (ca. 100 Stück) geliefert. Für den oberen Teil der Spirale hat die Gärtnerin eher trockener lebende Pflanzen ausgesucht, z.B.: Salbei und Erikaheide, weiter unten wachsen die Pflanzen, die mehr Wasser brauchen, z.B.: roter Natternkopf und Katzenminze. Selbst eine im Wasser lebende Sumpfdotterblume hat hier ihren Platz gefunden. In den Fugen der Spirale haben wir noch z.B. Polsterphlox und Iberis (Schleifenblume) gepflanzt.

Die neue Bepflanzung dient dazu, viele Insekten (z.B. Schmetterlinge und Bienen) anzulocken und ihnen Nahrung und Schutz zu bieten. Dabei ist es egal wie groß oder schwer die Insekten sind, ob sie fliegen können oder krabbeln.

Unsere Aktion fand an einem regnerischen Tag statt, sodass die Pflanzen gleich genügend Wasser bekamen.

Josefine Kelly, Connor Kruppik und Jan Hollenberg

Die Steinspirale vorher...

...und nachher.

Die Kugelbahn Challenge - Welche Kugel rollt am längsten?

Die Profilgruppen der 5. Klassen besuchten am 23. und 30.03.2022 ROYOUTH, die Initiative für Jugendliche der Firma Rosen. Zunächst hörten wir einen interessanten Vortrag über den Arbeitsbereich der Firma Rosen. Sie stellt Molche her, das sind rund gebaute Computer mit starken Magneten und einer Batterie, die die Inspektion von Rohrleitungen und die Diagnose von Rissen und Beulen im Rohrleitungssystem ermöglicht. Sogar die Inspektion der Pipeline „Northstream 2" wurde von der Firma Rosen durchgeführt.

Danach begann unser eigener Konstruktions-Wettbewerb: Wer baut eine Kugelbahn, durch die die Kugel möglichst lange rollt? In 3er und 4er Teams stellen sich alle der Aufgabe und nutzten die vielfältigen Materialen, von Styropor über Pappe bis zu Holz, sehr unterschiedlich. Davon zeugen die Fotos. Es wurde intensiv gearbeitet. Hier einige Statements, die während des Arbeitens geäußert wurden:

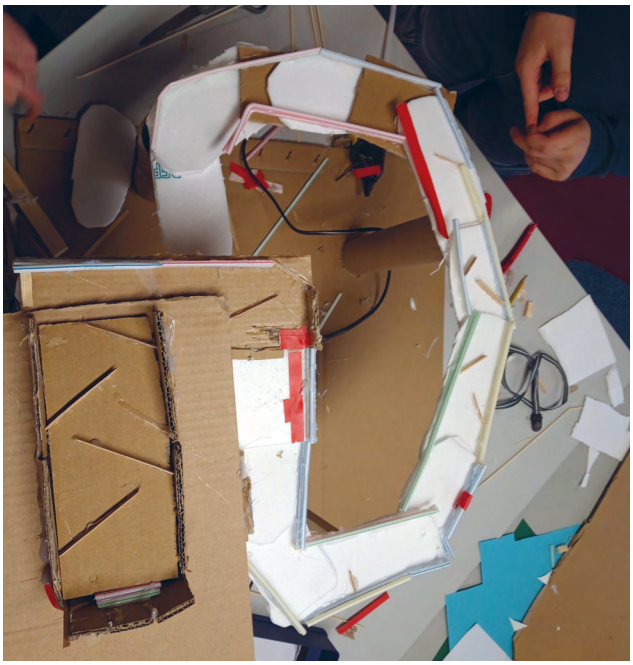
„Es macht Spaß, weil ...

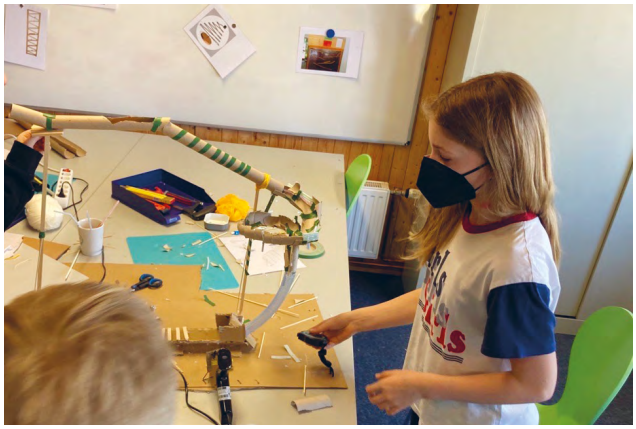
- *man kreativ sein kann und man ohne Anleitung bauen darf, was man will.*
- *es Teamarbeit ist und man dabei die anderen kennen lernen kann.*
- *man sägen, schneiden, kleben und die eigenen Ideen umsetzen kann.*
- *man ein Erfinder sein kann."*

„Ich bin einfach stolz, wenn die Kugel unten ankommt, besonders, wenn es länger dauert!"

Wir bedanken uns ganz herzlich bei Franziska und ihrem Team und freuen uns auf einen weiteren Besuch bei ROYOUTH!

Marco Greve, Kristina Hagedorn, Britta Thale





Matheausstellung am Franziskusgymnasium eröffnet

Unter Anwesenheit des Zweiten Bürgermeisters Werner Hartke, des Vertreters des Landkreises Emsland Christoph Exeler und zahlreicher weiterer interessierter Gäste wurde am Montag in der Sporthalle des Franziskusgymnasiums die Ausstellung „Mathematik zum Anfassen" eröffnet. Bei der Ausstellung können die Besucher Mathematik in ihren Zusammenhängen auf besondere Weise erfahren.

Schulleiter Heinz-Michael Klumparendt griff in seiner kurzen Eröffnungsrede Erkenntnisse von Studien auf, dass gerade das Fach Mathematik in der Schule oftmals als etwas angesehen werde, was mit dem Leben nicht unmittelbar etwas zu tun habe. „Hoffentlich", so Klumparendt, „kann die Ausstellung die Besucher vom Gegenteil überzeugen." Klumparendt bedankte sich ausdrücklich beim Bauunternehmen Ewald Oehm. Herr Oehm habe es durch seine großzügige Spende erst ermöglicht, die Ausstellung an das Franziskusgymnasium zu holen. Schön sei es, dass es nach der langen Coronazeit nun endlich wieder möglich sei, solche außerunterrichtlichen Aktionen in der Schule durchzuführen.

Herr Oehm seinerseits griff in seinem Grußwort persönliche Erfahrungen aus seiner Schulzeit auf. Nicht immer hätte er alles begriffen, was im Matheunterricht durchgenommen wurde. Einsichtige Anschauungen wäre sicherlich einem Verständnis hilfreich gewesen. „Grund genug, um diese Ausstellung an das Franziskusgymnasium zu holen", so Oehm.

Werner Hartke und Christoph Exeler bedankten sich bei den Verantwortlichen der Schule für die

Organisation der Ausstellung. Lobenswert sei es, dass Schule mit dieser Ausstellung den Schülern unterschiedlichen Alters vertiefende Einsichten und mathematisches Verständnis von einer ganz praktischen Seite ermöglichen würde.

Beim anschließenden Rundgang wurden ausgewählte Exponate näher in den Blick und im wahrsten Sinne des Wortes auch in die Hand genommen. Die Mitglieder der Fachgruppe Mathematik gingen dabei an den einzelnen Stationen näher auf die Exponate ein. Dabei blieb es nicht nur beim Anschauen. Kennzeichnend für die Ausstellung ist nämlich die Möglichkeit des Ausprobierens und des aktiven Experimentierens, um gestellte Aufgaben zu lösen. Das schafften die Ehrengäste in den meisten Fällen – hier und da mit ein wenig Hilfe. Da erging es ihnen sicherlich nicht anders als es voraussichtlich den meisten Schülerinnen und Schülern ergehen wird, die in den kommenden zwei Wochen die Ausstellung besuchen werden.

Auf der Suche nach neuen Teilchen live am Franziskusgymnasium

Schülerinnen und Schüler der Oberstufe des Franziskusgymnasiums hatten die einmalige Chance sich unter der Leitung eines ehemaligen Schülers und promovierten Teilchenphysikers Nils Hüsken nach neuen Teilchen zu suchen.

Forschungsgebiete wie die Teilchenphysik sind vielen vielleicht ein Begriff, aber die genauen Inhalte dieser Forschung sind leider vielen noch fremd.

Umso mehr können wir für das Engagement von Dr. Nils Hüsken dankbar sein, dass er sich an seinen ehemaligen Physiklehrer, Herrn Lögering, gewendet hat, um zumindest einem Teil unserer Oberstufenschüler*innen einen detaillierten Einblick in dieses Hochforschungsgebiet zu geben.

Dr. Nils Hüsken lebt und forscht aktuell in den USA. An der Indiana University Bloomington wertet er zusammen mit einem internationalen Team Daten des BESIII Beschleuniger, China, aus.

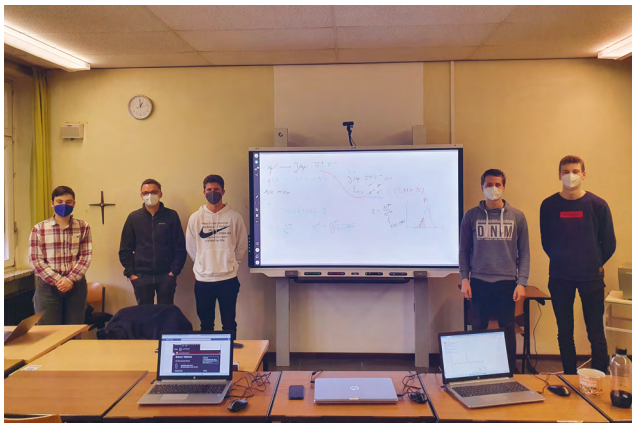
Um einen Eindruck davon zu bekommen, was genau dies heißt, benötigt man ein Grundverständnis von Teilchenbeschleunigern und über Teilchen im physikalischen Sinn. Es gibt viele Merkmale, mit denen man Teilchen in der Physik unterscheidet. Viele wissen, dass ein Elektron ein solches Teilchen ist, welches eine geringe Masse und negativ geladen ist.

Es gibt aber auch noch andere Merkmale in der Physik mit denen man Teilchen unterscheiden kann. Zum grundlegenden Verständnis von Beschleunigern und der Teilchenphysik reichen diese beiden Merkmale aber bereits aus.

Einzig die Gleichheit zwischen Masse und Energie ist noch notwendig, um eine Vorstellung dieser Forschung zu bekommen. Einsteins Gleichung $E=mc^2$ ist den meisten Menschen bekannt, sie beutet in diesem Zusammenhang, dass Masse und Energie bis auf einen Faktor nahezu das Gleiche ist, sie sind äquivalent.

Wenn man sich also vorstellt, dass die Masse eines Elektrons nicht nur in kg angegeben werden kann, sondern auch in Energieeinheiten, kommt man zu dem Schluss, dass schnelle Elektronen mit einer hohen Bewegungsenergie theoretisch auch mehr Masse darstellen können.
In Beschleunigern, die zum Teil Ausmaße ganzer Städte haben können, werden zum Beispiel Elektronen auf eine sehr hohe Geschwindigkeit, nahe der Lichtgeschwindigkeit beschleunigt, so haben sie insgesamt auch eine sehr hohe Energie. Lässt man nun zwei solcher Elektronen aufeinanderprallen, steht im Moment der Kollision sehr viel Energie zur Verfügung. Diese Energie kann neue Teilchen entstehen lassen, die deutlich schwerer sind als die Elektronen. Im Moment der Kollision werden Energieeinheiten, die freigeworden sind, in Masse umgewandelt.

Möchte man nun ein Teilchen der Größe von zum Beispiel 10 Masseeinheiten erzeugen, aber nur Elektronen von jeweils einer Masseeinheit zur Verfügung hat, beschleunigt man sie so schnell, dass ihre Energie aus Masse und



Bewegung so groß wird, dass sie mehr als 10 Masseeinheiten entspricht. So kann bei der Kollision, Stillstand der Elektronen, das Teilchen der Größe von 10 Masseeinheiten erzeugt werden. So lassen sich zuvor unbekannte Teilchen erzeugen oder theoretisch berechnete Teilchen nachweisen. Dies ist unter einer großen Berichterstattung am CERN mehrfach gelungen.

Man sieht, dass dieses Thema sehr komplex ist und nicht in einen Kurzvortrag vermittelt werden kann.

Daher war es ein Glücksfall, dass sich Dr. Nils Hüsken an unsere Schule gewannt hat und wir Ende 2020 mit der Planung des Teilchen-Workshop am Franziskusgymnasium starten konnten.

Herr Lögering, Herr. Dr. Bonhoff, Frau Schaffrinna, Herr Van den Berghe und Dr. Hüsken entschieden sich für einen online Workshop, der im März 2021 starten konnte.

Für die Schüler*innen war es eine einmalige Gelegenheit länderübergreifend mit echten Daten Teilchenphysik zu betreiben. In mehreren Videokonferenzen konnten sich unserer Schüler*innen unter der Leitung von Dr. Nils Hüsken in einen Teil der Teilchenphysik einarbeiten und die Datenanalyse zum Nachweis neuer Teilchen vorbereiten.
Diese Art von Distanzunterricht hat ihren Namen auch wirklich verdient und durch Zeitverschiebung und auch durch die persönliche Distanz war es nicht immer einfach, im Thema zu bleiben und den Anforderungen gerecht zu werden.

Anfang Januar war es Dr. Nils Hüsken möglich, den Workshop an zwei Tagen in Präsenz abzuschließen. Die gemeinsame Arbeit an den beiden Tagen in den Weihnachtsferien fügten zusammen, was in fast einem Jahr vorbereitet wurde. Die Ergebnisse waren beeindruckend und den Schüler*innen gelang es tatsächlich die zahlreichen Daten des Beschleunigers zu bereinigen, um entsprechende Teilchen nachzuweisen. Für den betreuenden Lehrer Herr Van den Berghe war es auch ein Blick in die Vergangenheit seiner Zeit am Beschleuniger dem DESY in Hamburg. Denn auch in Deutschland finden aktuell verschiedene große Experimente der Teilchenphysik statt.

Ihre konkrete Aufgabe an diesen Tagen war es, aus einer Flut an Daten, nicht relevante Daten auszufiltern, um nur noch Daten abzubilden, die auf die gesuchten Teilchen hinweisen. Diese Daten werden in großen Detektoren am Beschleuniger im Kollisionspunkt erzeugt. Sie können verschiedene Merkmale, wie Ladung und Masse, von verschiedensten Teilchen darstellen. Die Daten sind allerdings nicht eindeutig und müssen von unbrauchbaren Informationen getrennt werden. Dies war die zentrale Aufgabe der Schüler*innen, bevor sie die bereinigten Daten zur Bestimmung der gesuchten Teilchen heranziehen konnten.

Unser Dank geht an Dr. Nils Hüsken für seinen Einsatz, seine Expertise und seine Motivation Schüler*innen des Franziskusgymnasiums für die Spitzenforschung der Physik zu begeistern.

Künstliche Intelligenz am Franziskusgymnasium

Künstliche Intelligenz ist in aller Munde, aber nicht in allen Schule – Dieses Defizit möchte iRightsLab und der KI-Campus mit der Unterstützung der 8e ändern.

Im Sommer 2021 hat sich Sophie Plötz (KI-Campus und ehemalige Mitarbeiter bei MINT-EC) an ehemalige Lehrkräfte der Pilotschulen der HPI Schul-Cloud gewandt, um über ein interessantes Projekt zum Thema KI und Schule zu informieren.

Freiwillig konnten sich Lehrkräfte an der Umsetzung von Unterrichtseinheiten zum Thema künstliche Intelligenz beteiligten. Die Idee der Organisatorinnen von iRightsLab ist ein fertiges Unterrichtskonzept zur Etablierung des Themas künstliche Intelligenz in Schulen. Berivan Köroğlu und Jaana Müller-Brehm leiteten begleitet von Sophie Plötz die erste Vorstellung des Unterrichtskonzept, welches es noch an einer Schülergruppe zu testen gilt.

Mit dem Unterrichtskonzept soll es allen Lehrkräften der Mittelstufe möglich sein, den Schüler*innen einen Einblick und ein grundlegendes Verständnis der künstlichen Intelligenz und der Anwendungen zu geben.
Die ersten Auszüge dieses Konzept galt es zu testen.

So ergab sich eine Zusammenarbeit mit dem Franziskusgymnasium, iRightsLab und dem KI-Campus.

Die 8e unter der Leitung von Herrn Van den Berghe und unterstützt von seinem Kollegen Herrn Schmidt war die erste Schülergruppe, die das neue Material testen durften.

Angeleitet wurden sie per Zoom durch Berivan Köroğlu und Jaana Müller-Brehm aus Berlin, die auch die gesamte 90minütige Einheit leiteten. Herr Schmidt, Herr Van den Berghe und Frau Plötz haben die Einheit lediglich begleitet.

Die Zeit verging sehr schnell und die Schüler*innen konnten dem Unterricht sehr gut folgen. Es entstand ein abwechslungsreicher und methodisch vielfältiger Unterricht, der definitiv zu einem besseren Verständnis der künstlichen Intelligenz führte.

Wir alle sind gespannt auf das fertige Produkt und sind dankbar für die Kooperation.

Jobs im Christophorus-Werk

mit Herz und Kopf

WIR SUCHEN SIE!

Gemeinsam Vielfalt leben: Das ist das Motto des Christophorus-Werkes Lingen. Wir sind ein christlich orientiertes, gemeinnütziges Sozialunternehmen für die Bereiche Behindertenhilfe, Kinder- und Jugendhilfe sowie berufliche Rehabilitation.

Freie Jobs

Bei uns ist vieles möglich:

- **Praktikum**
- **Duales Studium**
- **Ausbildung**
- **FSJ / BFD**

Zum Beispiel in den Tätigkeitsfeldern:

- **Heilerziehungspflege**
- **Büro**
- **Sozialpädagogik**
- **IT**

Schreiben Sie mit uns Ihre eigene Erfolgsgeschichte!

Ob in einem sozialen, betriebswirtschaftlichen, handwerklichen oder hauswirtschaftlichen Beruf, ob Nachwuchs-, Fach- oder Führungskraft: Entdecken Sie freie Positionen im Christophorus-Werk und finden Sie die Stelle, die zu Ihnen passt.

Jetzt scannen & mehr erfahren

Weitere Informationen
www.mit-herz-und-kopf.de

Wir bieten **Stipendien** für Heilerziehungspflege!

Christophorus-Werk
Lingen e.V.

Dr.-Lindgen-Straße 5-7
49809 Lingen (Ems)

Tel.: 0591 9142 - 321

KLASSE 7

Klasse 7a

Klasse 7b

Klasse 7c

Klasse 7d

Klasse 7e

KLASSE 8

Klasse 8a

Klasse 8b

Klasse 8c

Klasse 8d

Klasse 8e

KLASSE 9

Klasse 9a

Klasse 9b

Klasse 9c

Klasse 9d

KLASSE 10

Klasse 10a

Klasse 10b

Klasse 10c

Klasse 10d

Klasse 10e

Marshall

JACK&JONES
LONG BEACH
1998

„Summernight Open Air“ ein voller Erfolg

Das lange Warten hatte am Donnerstag, den 23.06.22, ein Ende. Nach zwei Jahren coronabedingter Zwangspause konnten die Musikgruppen des Franziskusgymnasiums endlich wieder live auf die Bühne und das Publikum begeistern.

Der Abend begann mit einer Premiere für das Vororchester und für den Unterstufenchor. Sie durften in dieser Zusammensetzung erstmals Bühnenluft schnuppern und eröffneten mit den Stücken den gelungenen Abend.

Dass es gar keinen Dirigenten braucht, der Proben und Einsätze steuert, bewiesen die Schülerinnen und Schüler der „African Drums“, die sich nach der Erkrankung von Frau Wellenbrock-Roters einfach selbst organisierten, probten und einen sehr souveränen Auftritt hinlegten. Ein weiteres Zeichen, wie sehr den Schülerinnen und Schülern und der gesamten Schule solche Auftritte gefehlt haben.

Überhaupt zeigte sich auf der Bühne, dass die Musiker die Wechsel der Bands und Gruppen problemlos meisterten – ganz so, als wären sie nie weg gewesen. Auch das Improvisieren gelang, so wurde einfach ein E-Bassist aus der Oberstufe gefragt, ob er im Unterstufenorchester aushelfen könne. Musik verbindet die Generationen einfach.

Am Ende des Abends, kurz vor dem großen Finale, wurde den Schülerinnen und Schülern gedankt, die sich jahrelang engagiert haben und nun mit dem Abitur in der Tasche die Schule und damit auch die liebgewonnenen Musikgruppen verlassen. Ihnen gebührte ein großer Dank der Lehrer, den das Publikum mit kräftigem Applaus verstärkte.

Getreu dem Motto zeigte sich das Wetter ebenfalls in bester Laune und umrahmte den Abend mit Sonnenschein und Temperaturen jenseits der 25 °C. So war es auch kein Wunder, dass alle Plätze an den Tischen belegt und noch viele weitere Zuschauer das Konzert stehend verfolgten. Sie waren es auch, die am Ende einen kräftigen Applaus in Richtung Bühne schickten und Herrn Hagen, Herrn Jost-Westendorf und Herrn Pohlmann sowie den Musikern dankten. Diesem Dank schloss sich der Schulleiter Herr Klumparendt an, der die Leistungen sehr lobte.

Francis' Finest - Schulband

Gib mir eine Gitarre, gib mir ein Klavier,
gib mir einen Besen mit ein paar Saiten;
und ich langweile mich nirgends.
(Keith Richards)

Die Schulband "Francis' Finest" (Leitung: Ralf Jost-Westendorf) probt immer montags ab 13.15 Uhr. Mit der Besetzung Schlagzeug, E-Bass, E-Gitarre, Keyboards und Gesang werden rockige Stücke und Popsongs geprobt. "Francis' Finest" ist das jüngste musikalische Ensemble am Franziskusgymnasium. Die ersten Proben fanden im April 2012 statt. Zurzeit sind die Proben aufgrund der Infektionslage ausgesetzt. Wir hoffen aber, noch in diesem Schuljahr wieder zu proben, dann mit der Besetzung: Gesang, Keyboard, E-Gitarre und Bass.

Wer seine instrumentalen Kenntnisse gerne in einer Rock/

Popband einbringen möchte, ist in dieser Band genau richtig. Neue Mitglieder sind herzlichst willkommen. Wer Interesse hat, kann bei den Proben - wenn sie wieder stattfinden - auch erst einmal zum Zuhören dazukommen.

Vororchester

Orchesterspiel ist wahrscheinlich die
komplexeste Kommunikationsform der Menschheit.
(Helmut Zehetner, Professor für Orchestererziehung)

Jeden Mittwoch trifft sich das Vororchester in der 5. und 6. Stunde im Musikraum 2, um gemeinsam zu musizieren. Hier sammeln die jungen InstrumentalistInnen erste Erfahrung im Zusammenspiel in einem Ensemble und es werden Musikstücke unterschiedlicher Gattungen zum Klingen gebracht.

Für dieses Schuljahr sind Auftritte im Rahmen der Adventskonzerte, des Tages der offenen Tür, des Sommerkonzerts und des Schulfestes geplant.

Unterstufenchor

„Kinder sind glücklich, wenn sie
eine Stunde gesungen haben."
(Werner Pees, Bamberger Domkapellmeister)

Wir wissen, wie sehr das Singen im Chor die Persönlichkeit bildet: man muss aufeinander hören, Verantwortung tragen und Rücksicht nehmen. Und weil Singen einfach Spaß macht, treffen wir uns einmal in der Woche für zwei Stunden.

Wir, das sind die, die einfach zusätzlich zum normalen Unterricht die AG besuchen, und die, die im Rahmen des Musikprofils die AG „Chor" gewählt haben.

Wir bereiten uns auf die vielfältigen Auftritte im Laufe eines Schuljahres vor, indem wir gemeinsam ein Programm aussuchen, die Melodien erlernen, manchmal auch zwei-

stimmig singen, Solisten auswählen und Solostimmen üben. Kurz vor einem Konzert, wenn es in die Intensivprobenphase geht, treffen wir uns auch zu Sonderproben, zu denen dann auch die Begleitmusiker wie z.B. Pianisten, Gitarristen und Schlagzeuger hinzukommen.

ellen sich vor +++ AGs und Gruppen stellen sich vor +++ AGs und Gruppen stellen sich vor +

Fr. Lühn, Fr. Redenius-Hoppe, Fr. Zander und Fr. Roelfes leiten die Gruppen

Darstellendes Spiel

An erster Stelle steht für uns die Freude daran, in verschiedene Rollen zu schlüpfen, kreative und manchmal auch verrückte Ideen zu erproben und natürlich das Vergnügen am Spiel selbst. Ohne Leistungsdruck kann Theaterspielen eine wunderbare Abwechslung zum übrigen Schulalltag sein, Konzentration, Teamfähigkeit sowie Toleranz fördern, das eigene Körpergefühl stärken und den Raum schaffen, eigene Talente zu erproben oder auch neu zu finden. Egal, ob Groß oder Klein – Darstellendes Spiel auf der Bühne begeistert jeden! Die Fachgruppe Darstellendes Spiel bietet verschiedene Möglichkeiten, sich am Franziskusgymnasium auf die Bühne zu stellen.

Theater-AG der Unterstufe

Wenn wir auf der Bühne stehen, spielen wir mit ganzem Herzen. Bei uns gibt es kein „richtig" oder „falsch". Schauspielerinnen und Schauspieler mit unterschiedlichen Talenten, mit und ohne Handicap treffen sich jeden Mittwoch in der 5. und 6. Stunde im Forum.

Latein-Theater-AG

Dieses Angebot richtet sich an Lateinschüler/Innen der Klassen 6-10. Die AG findet freitags in der 7. und 8. Stunde statt. Die Teilnehmer schreiben ein eigenes Stück und übersetzen es ins Lateinische. Vokabel- und Grammatikkenntnisse werden aus einer anderen Sicht betrachtet und vertieft.

Klasse 11

Im zweiten Halbjahr besteht die Möglichkeit neben Kunst und Musik „Darstellendes Spiel" als kreatives Fach zu belegen. Aus dem Alltag ausbrechen, den Körper in Bewegung setzen und selbst gewählten Rollen im Spiel Leben geben. Am Ende des Halbjahres wird in einer praktischen Aufführung und einer Reflexion das Erarbeitete präsentiert.

Seminarfach Klasse 12/13 (1 ½ Jahre)

Neben der Körperwahrnehmung, dem Einfühlen in freie oder textgebundene Rollen werden auch theoretische theaterpädagogische Aspekte erarbeitet. Der Schwerpunkt des zweiten Halbjahres liegt in dem Verfassen der Seminararbeit. Aus diesem Material wird dann ein eigenes Stück entwickelt, das zur Aufführung kommt.

African Drums

Immer noch aktiv ist die Gruppe der „African Drums", von der in diesem Schuljahr einiges zu hören sein wird. Montags treffen wir uns in der 7. und 8. Stunde, um unter Anleitung von Frau Wellenbrock-Roters die Grundlagen des afrikanischen Trommelns zu erlernen.

Die Rhythmen, die wir spielen, sind immer original und spiegeln die Lebenswelt der Afrikaner wider, passen also zu vielen religiösen und anderen Anlässen.

Zur Ausstattung einer Trommelgruppe gehören Djembén, die in Guinea, Mali und Gambia weit verbreitet sind und deren Ursprung in Westafrika liegt. Der Klang der Djembé wird in drei Grundschläge aufgeteilt: den Bass in der Mitte der Trommel, den Ton mit geschlossenen Fingern und den Slap mit leicht offenen Fingern am Rand der Djembé.

Dann gibt es noch drei verschiedene Basstrommeln, die mit Stöcken gespielt werden. Mit dem Stick in der rechten Hand schlägt man den Fellschlag in der Mitte der Trommel. Mit einem Holz- oder Metallstab in der linken Hand wird eine Glocke gespielt.

Im Moment besteht die Trommelgruppe aus Schülerinnen und Schülern der Klassen 5 bis 11. Weitere Interessenten, die das Trommelspiel erlernen möchten, sind zu Beginn eines jeden Schuljahres herzlich willkommen!

Profilschüler Musik besichtigen die Orgel in St. Josef - eine außergewöhnliche Unterrichtsstunde

Wer bin ich?
In mir vereint sich ein komplettes Orchester. Dafür brauche ich ganz schön viel Puste und viel Platz.

Ich bin groß.
Meist bin ich größer als jeder Mensch und wunderschön. Man nennt mich „Königin“, und so fühle ich mich auch. Ein einziger Mensch reicht aus, um meinen Klang voll zu entfalten. Aber der muss mit Händen und Füßen arbeiten, um alle klanglichen Möglichkeiten auch wirklich auszuschöpfen.

Weißt du schon, wer ich bin?
Eigentlich bin ich gar nicht EIN Instrument, sondern ich bestehe aus ganz vielen Pfeifen. Manche sind aus Holz. Die meisten sind aus Metall und glänzen silberfarben. Jetzt weißt du es sicher: ich bin die Orgel!

All dieses und noch vielmehr durften die Schülerinnen und Schüler des Musikprofils der Klasse 6 in der Kirche St. Josef kennenlernen und unter Anleitung des Organisten Werner Hölscher ausprobieren.

E. Wellenbrock-Roters

Einige Schülerstimmen:

Ich fand die Orgelbesichtigung gut, habe viele neue Sachen gelernt, und durfte sogar Orgel spielen.
Lasse

Es hat sehr viel Spaß gemacht. Ich habe Details über die Orgel erfahren, die ich noch nicht wusste und habe das erste Mal Orgel gespielt.
Anina

Der Ausflug war sehr interessant, denn wir haben 2 verschiedene Orgeln gesehen und Vieles über die Orgel gelernt.
Lina

Vorher wusste ich gar nicht, wie schön eine Orgel klingt!
Milena

Holocaust-Mahnmahle
Modelle aus dem Kunstunterricht der 10b

In der Auseinandersetzung mit dem jüdischen Alltagsleben, mit der Bedeutung jüdischer Symbole und der historischen Rolle des Judentums in Staat und Gesellschaft war für die SchülerInnen der Klasse 10b die Grundlage gelegt, ein eigenes Mahnmal zum Gedenken der Ermordung von 6 Millionen Mitbürgern jüdischen Glaubens zu konzipieren.

Die künstlerische Herangehensweise ergab sich aus der Analyse des Holocaustmahnmals von Peter Eisenman in Berlin:

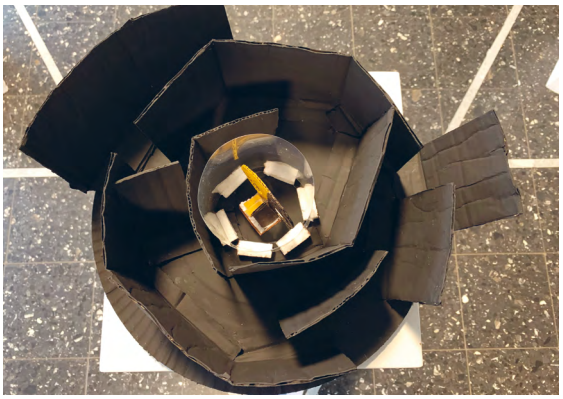
Betonstelen in Anlehnung an jüdische Grabstelen, eingebettet in urbanes Berliner Carre, emotional berührend in ihrer Begehung.

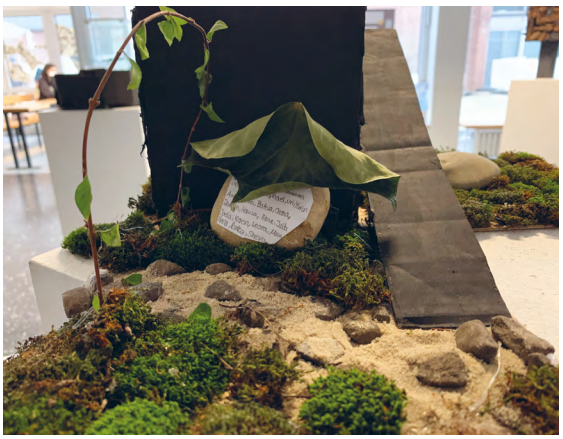
Das war jetzt die Aufgabe und das Anliegen - im Kunstunterricht ein adäquates Mahnmal zu gestalten.

Engagiert, mit vielen tiefsinnigen Gedanken und Ideen der Umsetzung machten sich die SchülerInnen der 10b an die Arbeit.

Das gemeinsame Tun war intensives gemeinsames Gedenken.

Anne Gottschalk





Im Bann des Rhythmus - Cajon-Workshop am Franziskusgymnasium

Am Donnerstag, den 23.06.22 fand zum ersten Mal ein Cajon-Workshop für die Schüler/innen der Klasse 5 sowie für die Musik-Profil-Schüler/innen des Jahrgangs 6 statt. Die Fachgruppe Musik des Franziskusgymnasiums konnte hierfür den studierten und vielseitigen Percussionisten Matthias Philipzen gewinnen, der mit seinen Instrumenten die Schüler/innen in den Bann des Rhythmus ziehen konnte. Die Schüler/innen gewannen in der musikpraktischen Einheit einen breit gefächerten Einblick in die verschiedenen Rhythmen und Instrumente Lateinamerikas sowie den damit verbundenen Tänzen. In einer musikalischen Südamerika-Reise führte Philipzen die Kinder mit Cajons und weiteren lateinamerikanischen Percussion-Instrumenten durch Chile über Kolumbien nach Kuba. Darüber hinaus lernten sie, wie auch der Körper durch Klatschen, Patschen und Stampfen zu einem vielseitigen Rhythmus-Instrument werden kann.

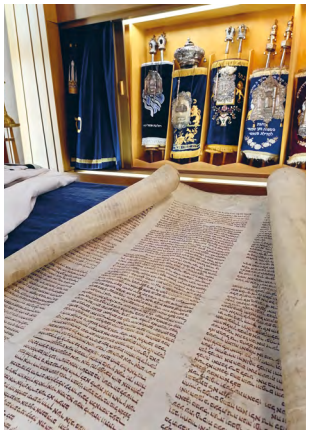
Die Begeisterung Philpzens für die Musik sprang sofort auf die Kinder über und ließ die jeweils rund 45 Minuten wie im Flug vergehen. Die Fachgruppe Musik konnte den gefragten Philipzen bereits für das nächste Schuljahr wiedergewinnen, um diesen Workshop zu einer fest etablierten Institution werden zu lassen.

Kunstprojekt Handpainting

Synagogenbesuch der 7. Klassen in Münster

Unter der Leitung von Frau Roelfes, Frau Dickopp-Otto und Frau Schillmüller besuchen die 7. Klassen dieses Jahr die Synagoge in Münster. Da das Judentum in einer herausgehobenen Beziehung zum Christentum steht, lohnt sich ein Blick in ein jüdisches Gotteshaus. In Begegnung mit einem Vertreter der jüdischen Gemeinde Münster können die SchülerInnen jüdische Traditionen, Regeln, Schriften und Alltagbräuche aus erster Hand kennenlernen.
Die Klassen 7c und 7e haben diesen spannenden Tag noch vor sich.

Ferdinand Vehr aus der 7a berichtet über seine Eindrücke und sein erlangtes Wissen vom 24.03.2022:



Wir kamen bei schönstem Wetter in Münster mit dem Zug an und gingen direkt zur Synagoge. Uns wurde von einem Gemeindemitglied alles gezeigt und erklärt.

Die Jungen mussten eine Kippa tragen. „Bedecke dein Haupt, so dass der Segen Gottes auf dir ruht“, so heißt es im Talmud.

Die Anzahl der Gemeindemitglieder:innen der Synagoge beträgt ca. 600. Für die Jugendlichen gibt es viele verschiedene Freizeitmöglichkeiten wie z. B. einen Fitnessraum oder eine Schule.

In einem Gottesdienst müssen mindestens zehn volljährige (13 Jahre alte) Jungen oder Männer sein, sonst darf der Gottesdienst nicht beginnen. Die Frauen und Männer sitzen beim Gottesdienst getrennt voneinander, damit die Männer beim Beten nicht abgelenkt werden.

Das Christentum stammt vom Judentum ab und somit haben die beiden Religionen viele Gemeinsamkeiten. Sie sind z.B. beide monotheistisch, d.h. sie glauben an einen Gott, und sie haben auch ein ewiges Licht in ihrem Gotteshaus.

Uns wurde etwas zu der Thorarolle (fünf Bücher Mose des Alten Testaments) gesagt und erklärt, dass eine sogar den 2. Weltkrieg überlebt hat. Insgesamt hat diese Synagoge 8 Thorarollen und die Thora darf beim Gottesdienst nicht mit bloßer Hand angefasst werden.

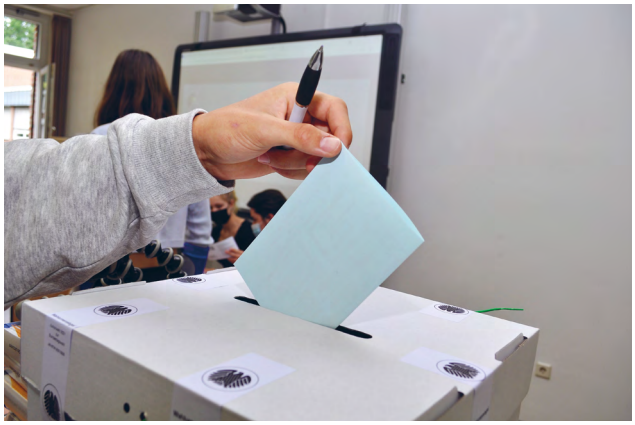
Zum Schluss durften wir noch Fotos machen.

Nach dem Besuch konnten wir uns noch in kleinen Gruppen frei in der Stadt bewegen und sind gegen 14:00 Uhr wieder zurück nach Lingen gefahren.

Es war ein sehr toller und interessanter Tag und ein Erlebnis, welches man gerne wiederholt.

Vielen Dank hier nochmal an die Synagoge und an alle Beteiligten, die uns diesen Besuch ermöglicht haben!

Urnengang am Franziskusgymnasium – Juniorwahl ermöglicht Demokratie live zu erleben



Rund 1,5 Millionen Jugendliche an bundesweit über 4500 Schulen und weltweit an deutschen Auslandsschulen wurden bereits in der Woche vor der Bundestagswahl am 26.09.2021 zur Wahl geladen. Auch am Franziskusgymnasium liefen die Wahlverzeichnisse heiß – Schülerinnen und Schüler ab Klasse 9 gaben hier am Dienstag, 21.09.2021 ihre Stimmen ab. Nicht nur das Üben und Erleben von Demokratie sollte hier ermöglicht werden, die Ergebnisse werden auch von der „großen Politik" durchaus ernst genommen.

Der E-Kurs Politik aus der Jahrgangsstufe 13 von Herrn Bethke hat bereits im Vorfeld den Wahltag geplant und organisiert und führten am Wahltag durch die Stimmenabgabe.

Wählerverzeichnis, Wahlbenachrichtigung, Wahlurnen und originalgetreue Wahlzettel – die Juniorwahl bietet dank guter Vorbereitung und der Einbindung in den Unterricht im Vorfeld einen authentischen Blick in den Wahlablauf für die Demokratinnen und Demokraten von morgen.

Wir dürfen gespannt sein, welches Stimmungsbild unter den Schülerinnen und Schülern am Franziskusgymnasium herauskommt und inwiefern die erwachsenen Wahlberechtigten die Interessen der Jugendlichen bei der Bundestagswahl mittragen.

Herzlichen Dank an Herrn Bethke und seinen Politikkurs für die professionelle Planung und Durchführung der Jugendwahl 2021!

Franziskusgymnasium als Projektschule ausgezeichnet

Lingen. - Die „Landesinitiative n-21" hat im Rahmen des Masterplans Digitalisierung des Landes Niedersachsen das Franziskusgymnasium Lingen als Projektschule ausgezeichnet. Übergeben wurde die Auszeichnung im Beisein von Oberschulrat Thomas Weßler von der Schulstiftung im Bistum Osnabrück an die beteiligten Lehrkräfte Daniel Schneider und Franciskus Van den Berghe sowie an Schulleiter Heinz-Michael Klumparendt.

Die Auszeichnung des Landes würdigt das außergewöhnliche Engagement des Franziskus-gymnasiums bei der Umsetzung ihres durch die Landesinitiative geförderten Konzepts zur „Additiven Fertigung – 3 D-Druck in der Schule". Am Franziskusgymnasium wurden bereits in der Vergangenheit Erfahrungen im Bereich der additiven Fertigung gesammelt. In Zukunft soll der 3D-Drucker auch genutzt werden, um im Rahmen des „normalen" Unterrichts Lern-prozesse zu unterstützen. Hierbei ergeben sich für alle Beteiligten im Klassenraum weitere Möglichkeiten, beispielsweise durch die konkrete Anfertigung, Analyse und Optimierung eigener Modelle im naturwissenschaftlichen Unterricht. Ausdrücklich ist der Einsatz aber nicht nur im MINT-Unterricht erwünscht. So bietet der 3D-Druck den Schülerinnen und Schülern auch eine weitere besondere Möglichkeit, gestalterisch aktiv zu werden.

Über die Auszeichnung zur „Projektschule" im Rahmen des Masterplans Digitalisierung freuen sich (v.l.) Oberschulrat Thomas Weßler, die Fachlehrer Franciskus Van den Berghe und Daniel Schneider sowie OStD Heinz-Michael Klumparendt.

FRANZ-IT Seniorenpreis

Unsere Schülerfirma FRANZ-IT wurde von der Seniorenvertretung Lingen mit dem Engagement-Preis 2021 ausgezeichnet. Der Preis würdigt die "hervorragende Weiterbildung der Seniorinnen und Senioren im Bereich Umgang mit dem Computer, Tablett und Smartphone".

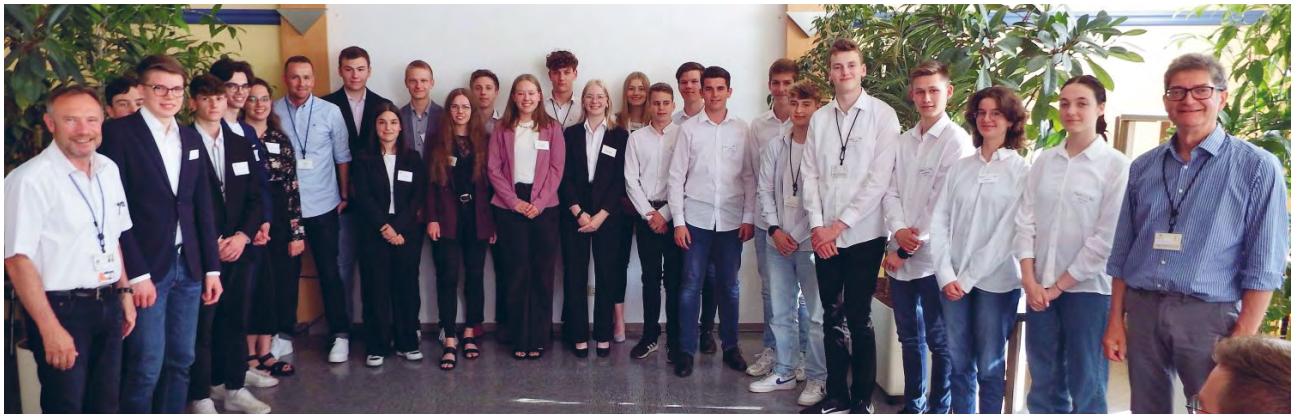
Am 22. Oktober wurden die Urkunde und Preis im Rahmen des Jahresempfangs 2021 der Seniorenvertretung Lingen überreicht.

Herzlichen Glückwunsch an das FRANZ-IT Team für diese Auszeichnung und ihr tolles Engagement!

Tastaturschreiben am PC

Kurz vor den Sommerferien konnten sich zahlreiche Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufen 7 und 8 über eine besondere Auszeichnung freuen. Alle haben den Kurs „Tastschreiben am PC" sehr erfolgreich abgeschlossen. Ein besonderer Dank gilt Frau Christel Neugebauer, die diese Qualifizierungsmaßnahme in Kooperation mit der VHS Lingen an unserer Schule durchgeführt hat. Auch im nächsten Schuljahr soll es das Angebot eines Tastschreibkurses wieder geben.

Management Information Game



In der Woche vom 27. Juni bis 1. Juli waren Schüler:innen des Franziskusgymnasiums Lingen bei uns zu Gast. Im Rahmen des Wirtschaftsplanspiels MIG hatten sie eine Woche lang die Möglichkeit, wirtschaftliche Zusammenhänge und verschiedene Tätigkeitsfelder zu entdecken.

Durch eine Werksbesichtigung und einen Vortrag von Dr. Hendrik Wiesel konnten die Schülerinnen und Schüler die ANF kennenlernen und in die Arbeitswelt eintauchen. Darüber hinaus waren auch Vertreter:innen von anderen Unternehmen vor Ort, um beispielweise Vorträge zu Bilanz- und Erfolgsrechnung, Personalmanagement und Marketing zu halten.

Die verschiedenen Informationsblöcke bildeten die Grundlage für die eigentliche Aufgabe der Schülerinnen und Schüler: In drei Gruppen wurde je ein Produkt entwickelt, in dessen Planung unter anderem Art und Umfang der Produktion, Finanzierung, Zielsetzung sowie Personal- und Marketingentscheidungen berücksichtigt wurden.

Am Präsentationsabend agierten die drei Gruppen als konkurrierende Unternehmen, die ihre Produkte vorstellten und die Jury überzeugen mussten

Mit allen Sinnen den Wald entdecken

An einem Samstagvormittag im November fand der erste Teil der internen Fortbildungsreihe zum Naturführer statt. Nach einer interessanten, fachkundigen und interaktiven theoretischen Einführung in das Thema „Wald" durch die Referentin Anne Risse vom NABU ging es in den Biener Busch. Hier konnten die Teilnehmenden selbst kleine Experimente und Erkundungen durchführen, die genau so in der Praxis mit Schülerinnen und Schülern einsetzbar sind. Am Ende waren sich alle einig: Auf spielerische Weise und mit allen Sinnen können Schülerinnen und Schüler viel über diesen Lebensraum mit seiner Vegetation und Tierwelt erfahren und den Wald in unserer Region schätzen lernen. Diese Verbundenheit mit der Natur ist eine Grundvoraussetzung, um sich für ihren Schutz einzusetzen.

Wir danken Anne Risse für diesen sehr interessanten und informativen Vormittag, der allen viel Spaß gemacht hat.

Lektüreprojekt der 8c

Hallo liebe Leser:innen,

wir von der Klasse 8c haben in den letzten Wochen vor den Sommerferien und in ersten Wochen in diesem neuen Schuhljahr englische Lektüren gelesen. Dazu haben wir unsere Leseeindrücke sowie selbst verfasste Inhaltsangaben, neue gelernte Vokabeln und wichtige Informationen über den Autor in einem book report festgehalten.

Jeder von uns durfte sich ein Buch seiner Wahl aussuchen. So haben wir Geschichten über den berühmten Detektive Sherlock Holmes, den sagenhaften Dieb Robin Hood oder die Welt von Alice in Wonderland kennen gelernt. Manche haben sogar J. K. Rowlings Harry Potter and the Philosopher's Stone, eine moderne Adaption von Shakespeares Romeo and Juliet oder einen anderen englischen Jugendroman gelesen.

Auf diese Weise ist eine Sammlung von Bookreports aus vielen verschiedenen Buchgenren entstanden.

FRANZISKUSGYMNASIUM · LINGEN-EMS ·

Wir bedanken uns für die langjährige Partnerschaft und freuen uns auf weiterhin gute Zusammenarbeit.

GEBR.KNUF

Wärmetechnik • Lufttechnik • Wassertechnik

Handelsstraße 7 · 49809 Lingen · Tel. 0591/ 97399-0
Fax 0591/ 97399-33 · www.gebr-knuf.de · Info@Gebr-Knuf.de

Regionalmeisterschaft des Tischtennis-Rundlauf-Cups 2021/22

Am 26.4.2022 fand die Regionalmeisterschaft des Tischtennis-Rundlauf-Team-Cups 2021/22 in der Turnhalle des Franziskusgymnasiums statt, an welcher die Grundschulen des Stadtgebiets Lingen teilnahmen. Wir, als der diesjährige Sportvorkurs, durften diesen in der Durchführung und Organisation als Schiedsrichter begleiten. Hierbei konnten sich Schüler/innen der dritten und vierten Klassen gegeneinander messen. Nach einer kleinen Verzögerung startete das Turnier voller Vorfreude bei den angereisten Schülerinnen und Schülern.

Gleich zu Beginn zeigte sich das große Engagement bei allen Spielern. Die Spannung war im ganzen Raum bemerkbar und wurde mit fortschreiten des Turniers immer intensiver. Schließlich setzten sich im Finale der dritten Klassen ,,Die wilden Kerle´´ in einem spannenden Spiel gegen die ,,Tischtenniseulen´´ durch.

Bei dem Endspiel der Klassen vier wurde sich ebenfalls nichts geschenkt und die ,,Tischtennispiraten´´ gewannen gegen ,,Eddi´´ knapp.

In den Pausen hatten die Kinder zudem die Möglichkeit das Tischtennissportabzeichen zu absolvieren, welches als Koordinationsdisziplin im deutschen Sportabzeichen anerkannt wird. In diesem Abzeichen konnten die Schüler ihr Geschick in sechs verschiedenen tischtennisspezifischen Aufgaben unter Beweis stellen.

Insgesamt war der Rundlauf-Team-Cup 2021/22 ein voller Erfolg und auch die Schüler/innen hatten eine Menge Spaß. Schlussendlich ging jeder Schüler mit einer Urkunde und einem Lächeln nach Hause.

Jonas Budden und Simon Krämer

Kennt ihr die Wohlfühltemperatur einer Kuh?

Dieser und weiteren spannenden Fragen rund um das Thema „Kuh" durften die Schülerinnen & Schüler des Seminarfachs „Chemie & Nahrung" aus Jahrgang 12 gemeinsam mit ihren Lehrerinnen Frau Seiler und Frau Bembom am Donnerstag vor den Weihnachtsferien auf dem Milchviehbetrieb der Familie Everinghoff in Schapen nachgehen.

Bei einem Rundgang über den Hof durften die SuS erfahren, wie die Milchkühe gehalten und gemolken werden, die Kälber aufwachsen und Futter auf den Futtertisch der Kühe gelangt. Die rund 350 Kühe, Rinder und Kälber haben einige Entfaltungsmöglichkeiten und auch noch einen persönlichen Bezug zu ihren Besitzern. Damit die Tiere glücklich sind, müssen Stallkonzepte nicht nur wirtschaftliche Kriterien erfüllen, sondern auch den Bedürfnissen und dem natürlichen Verhalten von Milchkühen gerecht werden. Dies habe einen positiven Einfluss auf die Milchmenge, so der Landwirt Matthias Everinghoff.

Kühe haben eine Wohlfühltemperatur von 8 bis 15°C. Niedrige Temperaturen machen ihnen nichts aus, dafür geraten sie aber leicht in Hitzestress. Flexible Seitenwände und eine gedämmte Dacheindeckung tragen zum Wohlbefinden der Kühe bei. Als Unterstützungslüftung werden im Sommer auch Ventilatoren eingesetzt. Die Stallungen sind mit Photovoltaikplatten ausgestattet, so dass vor Ort erzeugter Strom genutzt werden kann. Ein weiterer Zweig zur Energiegewinnung ist die Umsetzung von Mist und Gülle in der betriebseigenen Biogasanlage. Schwächere oder verletzte Tiere, die z.B. Kreuzbandrisse oder Klauenverletzungen aufweisen, stehen gesondert in einer Kleingruppe. Auch die Kühe kurz vor dem Kalben sind in einem separaten Stall untergebracht und stehen auf Stroh, der Stall bietet zudem eine Außenlauffläche. Sie erhalten besonders energiearmes Futter, da sie in der Zeit keine Milch geben.

Die längste Verweilzeit bei unserem Besuch hatten wir bei den Kälbern. Sie werden nach ca. einem Tag von der Mutter separiert und stehen in Einzelboxen auf Stroh. Zu Trinken bekommen sie Milch aus einem besonderen Milchpulver, auch aus logistischen Gründen. Die weiblichen Kälber verbleiben größtenteils ihr gesamtes Leben im eigenen Betrieb und sind in dieser Zeit vier- bis fünfmal tragend. Die männlichen Kälber werden verkauft.

Herzstück des Betriebes ist die Melkanlage. Die Kühe werden dort täglich zweimal gemolken und geben dabei im Schnitt 16 L Milch pro Melkvorgang. Die Überprüfung der Milchqualität auf Fettgehalt, Keimbelastung und Antibiotikazusatz erfolgt kontinuierlich. Die abgeführte Milch ist zu 100% medikamentenfrei, andernfalls müssten hohe Strafkosten gezahlt werden. Alle zwei Tage holt ein Tank¬last¬zug um die 11000 L Kuhmilch ab und bringt sie zur Molkerei Mertens in die nähere Umgebung, die sie an Coppenrath & Wiese weiter vertreibt.

Gefüttert werden die Kühe mit Mischfutter, dessen Zusammensetzung je nach Verfügbarkeit variiert. Überwiegend besteht es aus Mais- und Grassilage, Körnermais aus eigenem Anbau, Rübenschnitzel, Stroh und sowie Raps- und Sojaschrot. Eine Kuh verzehrt bis zu 70 kg davon pro Tag. Nach ihrem Leben werden die Tiere zur Schlachtung verkauft, u.a. zur Produktion von Rindfleisch-Pattys für McDonalds.

Zwei Teams des Franziskusgymnasiums erfolgreich bei der First Lego League

Die First Lego League ist ein weltweiter Roboter-Wettbewerb. Bei diesem Wettbewerb müssen die Teams vier Aufgabenbereiche meistern.

Diese Aufgabenbereiche sind der Forschungsauftrag, das Robo-Design, Teamwork und das Robo-Game. Die Basis bildet ein Lego EV3 Roboter.

Mit diesem Roboter gilt es Aufgaben auf einem Spielfeld zu meistern und das ist kürzester Zeit. Beim Robo-Design müssen sie die Konstruktion des Roboters und das Programm zur Steuerung des Roboters erklären.

Beim Forschungsprojekt müssen die Teammitglieder ein Lösung für ein aktuelles Problem darstellen. In diesem Jahr war die Logistik das aktuelle Thema. Wie soll der Transport der Zukunft aussehen? Von Hyperloop bis hin zu Drohnen wurden im Laufe des Tages von den Teams präsentieren.

Im Bereich Teamwork musste die Gruppe zusammenarbeiten und erklären, wie sie in der Vorbereitung Probleme gemeinsam gelöst haben und ihre Aufgaben aufgeteilt haben.

Leider musste der Wettbewerb online stattfinden. Dennoch schmälerte dies nicht die Freude am Wettbewerb und den Erfolg.

Am Ende des Tages konnte das Team mit Sebastian Armbrust, Johann Schepers und Christoph Armbrust den ersten Platz im Bereich Grundwerte erzielen. Insgesamt belegten sie Platz 3.

Schulleiter H.-M. Klumparendt, Betreuer Franciskus Van den Berghe, Noah, Sebastian, Levi, Johann, Niklas, Christoph, Jonas, Lars, Jesper, Jamie

Das Team mit Jonas Döring, Malte Schmidt, Levi Korves, Noah Döring, Jamie Engelshove, Jesper Temmen, Leon Klümper, Henri Dörner, Lars Berndsen und Niklas Merscher trat zum ersten Mal an und erreichten einen beeindruckenden vierten Platz.

Erfolgreiche Teilnahme an der ersten Runde der Deutschen Neurowissenschaften Olympiade (DNO)

Im vergangenen Jahr nahm die Schülerin Miriam Bowe aus dem 13. Jahrgang bereits an der Internationalen Biologie Olympiade (IBO) teil und erreichte erfolgreich die zweite Runde. Für die dritte Runde reichte es nicht ganz, dennoch wurde sie zur Teilnahme an den Vorträgen eingeladen, welche primär für die Qualifizierten der 3. Runde vorgesehen waren.

Auf dieser Veranstaltung, die in digitaler Form stattfand, wurde die DNO (Deutsche Neurowissenschaften Olympiade) beworben. Miriam meldete sich direkt an und nahm am 12.03.2022 erfolgreich am Vorentscheid teil. Zu dieser wirklich beeindruckenden Leistung einen ganz herzlichen Glückwunsch! Die Bedingungen waren nämlich nicht ganz einfach. Die gesamte Veranstaltung wurde in englischer Sprache abgehalten, ebenso waren die Skripte (300 Seiten!), welche die TeilnehmerInnen zur Vorbereitung erhielten, allesamt auf Englisch, wie auch der Wettbewerb selbst. In einem Rahmenprogram gab es die Möglichkeit, sich Vorträge zu neurowissenschaftlichen Themen anzuhören und auch die anderen Teilnehmer besser kennen zu lernen.

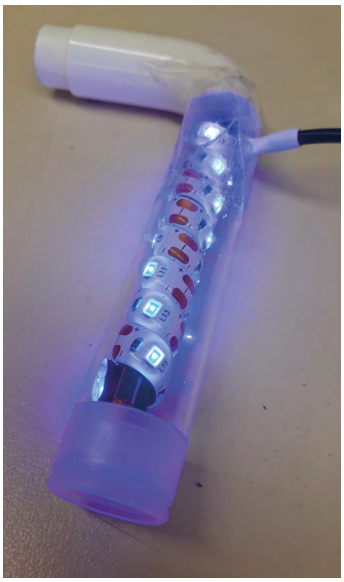
Miriam erreichte einen tollen dritten Platz für die Region Bonn und darf nun mit 44 weiteren TeilnehmerInnen am 21.05.2022 in Frankfurt an der nächsten Runde teilnehmen, wo der- oder diejenige ermittelt wird, der/die Deutschland in der internationalen Runde vertritt. Dafür wünschen wir viel Erfolg! Der Termin liegt übrigens im Zeitraum der mündlichen Abiturprüfungen, auf die sich die Schülern ebenfalls vorbereiten muss.

Miriam betonte selbst, dass der Erfolg zwar sehr schön sei, die Sache an sich und das Interesse am Thema aber im Vordergrund stünden. So möchte sie auch beruflich einen medizinischen Weg einschlagen.

„Green Pandemic“ lautet der Forschungstitel der Klasse 8e beim Wettbewerb 3malE als Teil der Westenergie

Die Klasse 8e hat im Physikunterricht bei Herrn Van den Berghe über mögliche Reduzierung von Energie, Müll und weiteren Ressourcen bei der Umsetzung der Maßnahmen zum Schutz der Gesundheit in einer Pandemie diskutiert.
Das Ergebnis ist die Teilnahme am Schulwettbewerb 3malE. In mehreren Projektgruppen in den Kategorien Desinfektion, Recycling bzw. Reduzierung und Lüftung sind spannende Forschungsergebnisse entstanden, die bereits in der LT und in einem Radiobeitrag veröffentlicht wurden.

Bis Ende Juni muss die Klasse auf das Juryergebnis warten. Dabei geht es nach der finanziellen Förderung der Projekte mit 500€ um ein weiteres Preisgeld. Dies ist angesichts der Ergebnisse nebensächlich geworden. Die Projektarbeit und die erarbeiteten Möglichkeiten zur „Green Pandemic“ sind Erfolg genug und ein Grund schon jetzt stolz auf die Ergebnisse zu sein.



Erster Platz beim Wettbewerb 3malE für die Klasse 8e des Franziskusgymnasiums

Die erste Runde des von der Westenergie geförderten Projekts hatte die Klasse 8e bereits erfolgreich überstanden.

Im Juni erhielt die Klasse die Nachricht, dass sie den Wettbewerb gewonnen haben.

Die aktuelle Lage machte auch eine persönliche Übergabe der Urkunde und des Preises in Höhe von 1000€ durch den Leiter des Kommunalen Partnermanagements der Region Nord Leif Blum möglich.

Die Klasse und ihr Klassenleitungsteam sind stolz und froh über diesen Gewinn, der zum Teil für den Schuljahresabschluss verwendet wird.

Adventsbilder mitten im Sommer?

Gelungene Veranstaltung des Lions-Club Machurius Lingen in der Cafeteria des Franziskusgymnasiums

Sich bei schönstem Frühjahrswetter weihnachtlichen Motiven anzunehmen und ein Adventsfeeling „heraufzubeschwören" ist sicherlich keine leichte Übung.

Dennoch haben sich 18 Schülerinnen des Franziskusgymnasium dieser Herausforderung gestellt und beeindruckende Bilder mit weihnachtlichen Motiven gestaltet, die nun in einer Feierstunde am Montag gewürdigt und gekürt wurden.

Der Lions-Club Lingen-Machurius gibt in diesem Jahr zum zweiten Mal einen Charity-Adventskalender heraus und hatte auf der Suche nach einem geeigneten Motiv, das den Aufstell-Kalender zieren soll, die Kunstlehrinnen des Franziskusgymnasiums gebeten, die Schüler:innen zu motivieren, Werke einzureichen.

Mit dem Kalender kann man in der Adventszeit verschiedene Gutscheine, Sach- und Geldpreise gewinnen. Der Verkaufserlös des Kalenders kommt verschiedenen wohltätigen Zwecken zugute, aber vor allem der Aktion „Kimba kämpft für Kinder", die sicherlich viele kennen.

Folgende Schülerinnen haben ihre Bilder eingereicht:
Aus der Kunst-AG von Frau Weyer Rosa Marie Bölter, Leenke Focks, Jessica Lüttel und Elisabeth van Lengerich.

Aus dem EKurs Kunst (Jahrgang 12) von Frau Römer Annika Lescher, Amelie Risse und Luisa Thie und aus den Prüfungskursen des Jahrgangs 13 von Frau Albrecht Maya und Nina Deeken, Johanna Heinen, Elma Hodzic, Carolin Immel, Sofie Krause, Jette Lipp, Merle Rosken, Valeria Schoppe sowie Aleidis Timmer.

Die Bilder der Oberstufenschülerinnen sind im Rahmen der Unterrichtsreihe über Die Wirklichkeit der Dinge entstanden. Die Schülerinnen haben sich mit Dingen des Alltags und des persönlichen Umfeldes gestalterisch auseinandergesetzt und sich mit Wirklichkeitskonzeptionen in der Bildenden Kunst befasst.

Aus zehn vorab ausgewählten Werken ermittelten die Jurymitglieder des Lions-Club das Gewinner-Bild „Winterlandschaft" von Merle Rosken, die einen hochwertigen Preis erhielt und deren Motiv schließlich zum Advent in einer Auflage von 4000 Stück gedruckt wird. Der zweite und dritte Platz ging an Johanna Heinen („Rote Kerzen") und Maya Deeken („Engelsflügel"), deren Bilder in einer Postkarten-Version gedruckt und veröffentlicht werden. Alle Teilnehmerin erhielten eine Urkunde und einen Gutschein für den Adventskalender.

Herzlichen Glückwunsch!

Überzeugt haben alle Schülerinnen mit ihrem Talent, ihrer Kreativität und ihrem Ideenreichtum, so dass der Jury die Auswahl tatsächlich schwergefallen ist.

Denn die Ergebnisse, die die Schülerinnen am Montag eigens vorstellten, zeigen zum einen, auf welch vielfältige Weise sie sich gestalterisch ausdrücken und zum anderen, wie jede Arbeit im ganzheitlichen Lernen über und durch Ästhetik zum Ausdruck der eigenen Persönlichkeit wird. Nicht zuletzt offenbart sich hier die Fertigkeit im Umgang mit Neuen Medien. Sogar in digitaler Technik sind zwei Bilder entstanden, die die Jury absolut überzeugt haben.

Nähere Informationen zu den Siegerbildern:

Merle Rosken („Winterlandschft") verfügt über sehr gute zeichnerische und malerische Fähigkeiten und ist in der Lage, auch ohne jegliches Anschauungsmaterial präzise naturalistische Studien anzufertigen. Mittels ihrer charakteristischen, feinen, fast illusionistischen Malweise verliert sie sich fast in den Detailformen -plastisch hervorgehoben durch Licht und Schatten. Die Stärke des Bildes liegt in dem beeindruckend hohen Ikonizitätsgrad.

Johanna Heinen („Rote Kerzen") beweist eine erstaunlich intellektuelle Durchdringung der Aufgabenstellung und legt eine besonders originelle Lösung vor. Diese ist aufgrund sehr guter malerischer Fähigkeiten, besonders im Hinblick auf eine Realisierungsfähigkeit ohne jegliches Anschauungsmaterial einerseits und einer Zielgerichtetheit im Umgang mit dem Thema andererseits geprägt von Eigenständigkeit und Authentizität. Hervorzuheben ist ihre interessante locker-lebendige Malweise.

Maya Deeken (Engelsflügel") hat in ihren Arbeiten immer wieder bewiesen, dass sie außergewöhnliche zeichnerische und malerische Fertigkeiten im Umgang mit verschiedensten künstlerischen Techniken besitzt. Sie präsentiert einen Ausschnitt eines Engelsflügels, den man fast Begreifen kann, so fein und überzeugend echt zeigt sich die dargestellte Nahaufnahme in lockerer gekonnter Manier.

Leseprofis am Start – Jella Ludden gewinnt den Vorlesewettbewerb 2021

Insgesamt 19 Schülerinnen und Schüler nahmen am diesjährigen Vorlesewettbewerb der sechsten Klassen teil. In klasseninternen Vorleserunden wurden die besten Vorleser und Vorleserinnen ermittelt.

Unsere Klassensieger Lasse Rahn (6a), Finn Bruns (6e), Ramona Wanambisi (6c), Jella Ludden (6d) mit Frau Renate Homeister-Bokelmann

Am 3. Dezember fand der Schulentscheid statt. Die vier Klassensiegerinnen und -sieger präsentierten der Jury, bestehend aus den Deutschlehrkräften der sechsten Klassen sowie Frau Homeister-Bokelmann, ein buntes Spektrum an aktueller Kinder- und Jugendliteratur. Die Auszüge aus „Woodwalkers", „Weltenspringer", „Echt unheimliche Gruselgeschichten" und „Jella hat genug" wurden von den Teilnehmenden sehr engagiert und versiert vorgetragen. Die Auswahl bezeugt die Freude der vorlesenden Schülerinnen und Schüler an lustig gestalteten Geschichten, Ausflügen in fantastische Welten, aber auch die Beschäftigung mit aktuellen Themen wie dem Umweltschutz.

Nach eingehender Beratung der Jury wurde Jella Ludden zur Schulsiegerin 2021 bestimmt. Sie las sowohl aus dem selbst gewählten Buch „Jella hat genug" von Dagmar Hoßfeld als auch aus dem Fremdtext „Nur mal schnell das Mammut retten" von Knut Krüger sehr gut und überzeugend vor.

Unsere Schulsiegerin Jella Ludden (6d)

Jella wird das Franziskusgymnasium im kommenden Jahr auf Regionalebene vertreten.

Wir sagen herzlichen Glückwunsch und wünschen viel Erfolg in der nächsten Runde!

Renate Homeister-Bokelmann

Das Franziskusgymnasium ist Emslandmeister im Schulfußball!

Am 06.05.2022 fand im Rahmen der Aktion „Jugend trainiert für Olympia" die Emslandmeisterschaft der Altkreissieger im Wettkampf II der Jungen statt.

Mit dabei war der Sieger des Bereichs Nord, das Gymnasium Werlte, der Sieger des Bereichs Mitte, das Gymnasium Marianum Meppen und der Sieger des Bereichs Süd, die Schulmannschaft der Jungen WK II vom Franziskusgymnasium Lingen. Letztere hatten sich bereits im Stadtderby fulminant gegen das Gymnasium Georgianum mit 2:1 im Emslandstadion durchgesetzt. Man durfte also ein spannendes Turnier erwarten.

Als erste Partie des Turniers wartete gleich der Ausrichter des Emslandturniers, das Gymnasium Marianum aus Meppen, auf unsere Jungs. Die Mannschaft des Franziskusgymnasium kam trotz Heimvorteils des Gegners gut ins Spiel, obwohl das Marianum ein paar heimische Fans zur Unterstützung am Spielfeldrand mitgebracht hatte. Lediglich die Torabschlüsse ließen auf sich warten. Und dann kam es, wie es kommen musste… Ein Konter aus dem nichts über die rechte Seite und das Gymnasium Marianum lag 1:0 vorne. Doch unsere Mannschaft ließ sich nicht beirren, spielte munter nach vorne weiter und merkte, da geht noch was! Doch die Abwehr des Marianums ließ nichts anbrennen. In der Mitte der zweiten Hälfte ergab sich jedoch noch eine Möglichkeit. Eine Standardsituation – Freistoß – 25m. Ein Job für Marten Eilermann. Dieser setzte zum satten Schuss an, traf allerdings leider nur die Latte. Doch die Stimmung schwang sofort in Jubel über, denn der Ball sprang von der Latte auf die Füße von Hannes Pollmann, der zum 1:1 Endstand traf und damit die Chance auf den Pokal warte.

In der zweiten umkämpften Partie musste sich das Gymnasium Marianum dem Gymnasium aus Werlte mit 1:2 geschlagen geben. Damit hieß es für das Franziskusgymnasium, in der letzten Partie ging es um alles gegen das Gymnasium aus Werlte.

Doch das dritte Spiel des Turniers sollte für die Jungs des Franziskusgymnasium anders beginnen als zunächst geplant. Denn das Gymnasium aus Werlte erwischte durch eine schnelle Kombination die Abwehr des Franziskus eiskalt und führte damit früh im Spiel mit 0:1. Es sollte also auch im zweiten Spiel eine Geduldsprobe werden. Mit zunehmendem Fortschritt des Spiels kam unsere Mannschaft jedoch immer besser ins Spiel und konnte durch Kombinationen über mehrere Positionen einige Torabschlüsse und weitere Standards generieren, die einen Torerfolg versprachen. Wie im ersten Spiel sollte dann ein weiterer Freistoß die Wende bringen. Wiederum war es Marten Eilermann, der mit einem kraftvoll geschossenen Schuss den Ball aufs Tor brachte. Dieser konnte nicht vom Torhüter festgehalten werden und Robin Overberg konnte im Nachschuss zum 1:1 einnetzen.

Danach sollte es ein Spiel mit offenem Visier werden, in dem das Franziskus allerdings erneut durch einen schnell gefahrenen Konter mit 1:2 in Rückstand geriet. Durch Wechsel des Spielsystems von 4:2:3:1 auf 4:4:2 und einigen personellen Umstellungen in Abwehr und Angriff konnte die Mannschaft neu auf den Gegner ausgerichtet werden. Denn durch schnelle Kombinationen über den Mittelfeldblock konnte Jakob Weber den Ball auf Robin Spieker ablegen, der den Ball unhaltbar zum 2:2 verwandeln konnte. Nun war die Überlegenheit des Franziskus deutlich zu spüren. Doch die Zeit rannte und das rettende Tor zum Sieg fehlte. Daher war die taktische Ausrichtung kurz vor Schluss klar – alles nach vorne Werfen. Doch das Runde wollte einfach nicht ins Eckige. Erst in der Nachspielzeit gelang dem Franziskus, durch eine rote Karte für das Gymnasium aus Werlte, eine letzte Möglichkeit durch einen Freistoß den Ball vor das gegnerische Tor zu bringen. Und wer diesen Tritt, war natürlich klar. Marten Eilermann! Dieser setzte zum direkten Schuss an und traf spektakulär in der Nachspielzeit zum 3:2 Endstand per Freistoß ins obere linke Eck. Die gesamte Mannschaft samt Auswechselspieler rannte voller Freude aufs Spielfeld und lag sich jubelnd in den Armen. Die Mannschaft des Franziskusgymnasiums ist Emslandmeister!

In der nächsten Runde spielen die Jungs des Franziskusgymnasium den Bezirksmeister gegen den Kreismeister aus der Grafschaft aus.

Wir wünschen dem Team dabei viel Erfolg!

Mathematik Olympiade

Merle Hofschröer gehört zu den fünf Teilnehmer*innen der Landesrunde der Mathematik Olympiade und gewinnt eine Silbermedaille in Göttingen!

Dieses Jahr konnte die Landesrunde der Mathematik Olympiade wieder in Präsenz stattfinden, auch wenn die Jahrgänge 5 und 6 einige Monate später nach Göttingen reisen durften.

Nur die besten Teilnehmer*innen der zweiten Runde aus ganz Niedersachsen wurden zur Landesrunde eingeladen. Somit ist die Landesrunde für alle Teilnehmer*innen ein großer Erfolg.

Bereits im Februar nahmen Sofia Danilova, Melina Schmidt und Sebastian Bonhoff in Begleitung ihrer Eltern an zwei Tagen an der Landesrunde in Göttingen teil. Dort mussten sie an beiden Tagen eine 240minütige Klausur schreiben und am zweiten Tag auf ein entsprechendes Treppchen warten.

Für die beiden 9klässlerinnen und für den 8klässler hat es im Februar leider nicht für eine Platzierung gereicht. Alle sind sich aber einig, dass sie nächstes Jahr wieder dabei sein möchten. Dann werden sie wieder versuchen, eine Lösung auf eine Aufgabe wie:

Niklas fährt jeden Tag mit dem Fahrrad zur Arbeit, und zwar immer denselben Weg und immer mit derselben konstanten Geschwindigkeit – außer letzten Dienstag, da war es anders. Da ist er die erste Hälfte seines üblichen Weges doppelt so schnell gefahren wie sonst, die letzten 3 km ist er halb so schnell gefahren wie sonst, und nur dazwischen ist er genau so schnell gefahren wie sonst. Amüsiert stellt er fest, dass er genau die gleiche Fahrzeit gebraucht hat wie sonst auch.

Wie lang ist sein Arbeitsweg? Weisen Sie nach, dass sich die Antwort auf diese Frage eindeutig ermitteln lässt.

von links: Franciskus Van den Berghe, Melina Schmidt, Lothar Frank, Merle Hofschröer, Sebastian Bonhoff, Sofia Danilova, Heinz-Michael Klumparendt

Am 21. Mai durften dann auch Merle Hofschröer und Jonah Herbrüggen an der Landesrunde teilnehmen. Jonah war leider verhindert und nahm online teil. Merle konnte sich am Nachmittag über eine Silbermedaille freuen und mit ihr die gesamte Mathematik AG. Für beide wird es noch einige weitere Runden in der Mathematik Olympiade geben und wir können gespannt sein, wer von den Teilnehmer*innen im kommenden Jahr wieder dabei sein dürfen.

Aus dem Klassenraum einer 5. Klasse an die Uni? Dank der Mathematik Olympiade ist das kein Problem.

Dieses Jahr konnten fünf Schüler*innen des Franziskusgymnasiums ein Ticket zur begehrten Landesrunde der Mathematik Olympiade lösen. Die Landesrunde ist die dritte Runde dieses internationalen Wettbewerbs und findet in den Gebäuden der renommierten Universität Göttingen statt.

Insgesamt nahmen 33 Schüler*innen aus allen Jahrgängen des Franziskusgymnasiums an der zweiten Runde der Mathematik Olympiade teil. Für die 6. Klasse galt es in 180 Minuten diese Aufgabe als eine von vier Aufgaben zu lösen:

Gesucht sind natürliche Zahlen, die folgende drei Bedingungen erfüllen:

(1) Die Zahl enthält nur die Ziffern 2 und 3.
(2) Die Summe aller Ziffern der Zahl ist 15.
(3) Die Zahl ist durch 6 teilbar.
a) Ermittle die kleinste dieser Zahlen.
b) Ermittle die größte dieser Zahlen.
c) Ermittle die Anzahl aller Zahlen, die diese drei Bedingungen erfüllen.

Ab dem 7. Jahrgang durften sich die Schüler*innen ihren vier Aufgaben in 240 Minuten stellen.

Alle Beteiligten erzielten dabei beachtliche Ergebnisse und für Merle Hofschröer (Klasse 5), Jonah Herbrüggen (Klasse 5), Sebastian Bonhoff (Klasse 8), Sofia Danilova (Klasse 9) undMelina Schmidt (Klasse 9) reichte es für die Landesrunde. Sofia und Sebastian fahren bereits zum wiederholten male für eine Teilnahme in Göttingen. Für die Jahrgänge 7 bis 13 geht es bereits Ende Februar nach Göttingen, während Merle und Jonah sich noch bis zum 21. Mai gedulden müssen.

Alle Teilnehmer*innen erhielten in einem angemessenen Rahmen von der betreuenden Lehrkraft Herrn Van den Berghe, dem Fachobmann Mathematik Herrn Frank und vom Schulleiter Herrn Klumparendt die hochverdiente Urkunde.

Wir drücken allen Teilnehmer*innen die Daumen und werden aus Göttingen berichten.

Allen gelten unsere Anerkennung und unsere Glückwünsche für diese tolle Leistung.

„English for Business“: 14 Absolventen erhalten ihre Zertifikate

Statt Lücken und Defiziten aus dem vergangenen Schuljahr weisen die 14 Schülerinnen und Schüler des Jahrgangs 11 noch eine zusätzliche Qualifikation aus dem zweiten Halbjahr der 10. Klasse auf. Sie absolvierten einen 10-wöchigen Kurs „English for Business“, an dessen Ende eine offizielle Prüfung des LCCI (London Chamber of Commerce and Industry) steht. Dass dieser Einsatz aller Ehren wert ist, dass ihr Engagement die Schüler auszeichnet und ihnen zudem noch im späteren Berufsleben von Nutzen sein kann, betonte unser Schulleiter Herr Klumparendt bei der Zeugnisübergabe.

Ebenso lobte die Fachbereichsleiterin für Sprachen an der VHS, Frau Dr. Lonnemann, die guten Ergebnisse der Absolventen, die in Corona Zeiten trotz online Unterricht und erschwerten Lernbedingungen beachtliche Leistungen erbracht haben. Besonders würdigte sie die Spitzenergebnisse („Pass with distinction“) in allen Prüfungsgebieten von Adriana Jochim und Andreas Derr.

Allen Teilnehmern herzlichen Glückwünsch!

Delfprüfung als Motivationsfaktor

Drei Schüler und Schülerinnen der Klasse 10 haben in Form des Delf-Zeugnisses (Delf steht für Diplôme d’Etudes en Langue Française) ihre exzellenten Französischkenntnisse bescheinigt bekommen. Sie hatten vergangenen Sommer vor den Sommerferien an einer von der VHS Lingen und dem Institut Français Hannover durchgeführten schriftlichen und mündlichen Prüfung (Niveaustufe A2) teilgenommen. Die Delfprüfungen orientieren sich am europäischen sprachlichen Referenzrahmen (A-C) und werden zweimal jährlich angeboten; die Teilnahme ist freiwillig. Die Zertifikate weisen den Schülern die bis jetzt erworbenen Sprachkenntnisse nach und können in Zukunft den Bewerbungen beigefügt werden. Ein Schüler und zwei Schülerinnen haben neben der Schule die Mehrarbeit der Vorbereitung in Kauf genommen, um die Prüfung an einem Wochenende erfolgreich abzulegen, was die Bedeutung einer solchen Sprachprüfung hervorhebt. Die französische Sprache unserer Nachbarn erlebt durch sie eine nicht unerhebliche Aufwertung und dient als Motivationsfaktor für alle anderen Lernenden. Nicht zu vergessen sei die Tatsache, dass Französisch nicht nur für die berufliche Karriere von Nutzen ist, sondern Zugang zu anderen Kulturen bietet, die Sprache der internationalen Beziehungen ist und das Erlernen weiterer, insbesondere romanischer Sprachen (z.B. Italienisch, Spanisch, Portugiesisch, Rumänisch), erleichtert.

Plattdüütschkracher 2021

Bi de Plattdüütsche Lesewettstriet 2021 hebbt düsse Johr weer einige Schölerinnen van use Franziskusgymnasium mitmaakt. Heel moje plattdüütsche Döntkes bint us vörlest woarn.

Plattdüütschkracher sünt doarbi Theresia Feld und Ida Brink.
Theresia ut de 11. Klasse is Joahrgangssiegerin un Schoolsiegerin.
Ida Brink ut de 5. Klasse is ok Siegerin van ehre Klasse und Schoolsiegerin vör vör düsse Joahrgänge woarn.
Dat is heel wat besünners!

Heel wat mojes heff us ok Lina Partmann ut de 5. Klasse vörlest. Lina heff denn twitten Platz wunnen.

Wi gratuleert allen van Harten! Wi bint stolz up ju!

KLASSE 11

Klasse 11a

Klasse 11b

Klasse 11c

Klasse 11d

Klasse 11e

JAHRGANG 12

ECh22

EDe22

EEk21

EMa22

EPo21

ERk21

JAHRGANG 13

EBi31

EDe33

EGe32

EGe31

EPh31

EMa33

LEHRERKOLLEGIUM 2022/23

FRANZISKUS
GYMNASIUM

Neuwahl des Vorstandes des Schulelternrates

Die konstituierende Sitzung des neuen Schulelternrates fand am Mittwoch, den 03.11.21, statt. Zunächst berichtete Herr Klumparendt von aktuellen Entwicklungen rund um das neue Schuljahr. Dann informierte der amtierende Vorstand des Schulelternrates zunächst über Ergebnisse unterschiedlicher Sitzungen, die im abgelaufenen Schuljahr stattfanden. Anschließend wurde ein Überblick gegeben, welche Punkte es in den kommenden Monaten in den Blick zu nehmen gelte. Die Elternvertretungen, die an stattgefundenen Fachkonferenzen teilgenommen haben, ergänzten die Ausführungen. Schließlich ging es um die Wahl eines neuen Vorstandes. Als Vorsitzende wurde Frau Simone Fangmeyer, als ihr Stellvertreter Herr Kofi Räder wiedergewählt. Im neuen Vorstand sind darüber hinaus vertreten: Nadine Boyer-Dijksterhuis, Andreas Jörgens, Sabine Plogmann, Tanja Bojer, Martin Janning, Wiebke Lillie und Sandra Barkmann. Ein besonderer Dank ging an die ausscheidenden Vorstandsmitglieder Sabine Diepenbrock und Martin Otten, die nach engagiertem Einsatz ihre langjährige Arbeit im Vorstand mit Beginn dieses Schuljahres beendet haben.

Mitgliederversammlung des Vereins der Freunde und Förderer am FG beschließt Wirtschaftsplan 2022

Coronabedingt fand die diesjährige Mitgliederversammlung (MV) des „Vereins der Freunde und Förderer am Franziskusgymnasium" erst Ende April und damit kurz nach den Osterferien statt.

Im Mittelpunkt der Versammlung stand die Verabschiedung des Wirtschaftsplans 2022, der eine Fördersumme von insgesamt 14.000 Euro für verschiedene Projekte vorsieht. So sollen z.B. auf Vorschlag der Schülervertretung zwei „Outdoorkicker" sowie ein Großschachspiel für das Pausengelände angeschafft werden. Neue Bezüge erhalten die großflächigen Sonnenschirme, die seit Längerem den Vorplatz der Cafeteria schmücken. Wie in den letzten Jahren sind auch dieses Mal wieder Spielekisten für die neuen Klassen 5 sowie eine Aktualisierung des Medienbestandes der Unterstufenbibliothek vorgesehen. Zuschüsse erhalten darüber hinaus die Schülerinnen und Schüler des Abiturjahrgangs 2022 zur Finanzierung anstehender Festivitäten, der Fachbereich Musik für die Ausrichtung eines Probenwochenendes sowie die drei Profilbereiche des Franziskusgymnasiums für die Teilnahme an verschiedenen Schülerakademien und Wettbewerben.

Neben diesen zweckgebundenen Geldern steht außerdem ein Pauschalbetrag von 3000 Euro zur Verfügung, mit dem der Vorstand des Fördervereins bei Bedarf auch ein kurzfristig anstehendes Projekt unterstützen kann. Die Gesamtförderung von rund 14.000 Euro im laufenden Kalenderjahr unterstreicht erneut die wichtige Arbeit der „Freunde und Förderer" und zeigt gleichzeitig, dass es sich lohnt, zum Wohle der Schulgemeinschaft Vereinsmitglied zu werden. Den Jahresbeitrag kann jedes Vereinsmitglied selbst festgelegen und steuerlich in voller Höhe absetzen. Dies gilt auch für Einzelspenden. Nähere Infos zur Mitgliedschaft und/oder Spendentätigkeit finden sich auf der Homepage unter dem Menüpunkt „Förderverein" oder sind über das Schulsekretariat zu erfragen.

Da auf der diesjährigen Mitgliederversammlung keine Neuwahlen anstanden, bleibt der bisherige Vorstand im Amt. Dazu gehören Dr. Klaus Bonnekessen als Vorsitzender, Marion Sommer als Schriftführerin und Cordula Wortmeier als Schatzmeisterin sowie die Beisitzer Stefanie Helming und Uwe Fritsch-Brümmer. Heinz-Michael Klumparendt dankte im Rahmen der MV ein letztes Mal in seiner Funktion als Schulleiter den Vorstandsmitgliedern für ihr großes Engagement und allen Vereinsmitgliedern für ihren wichtigen Beitrag zum Wohle der Schulgemeinschaft des Franziskusgymnasiums.

Die Schülervertretung

Von unten rechts: Alexandra Greywe (9c), Heinrich Hofschröer (6a), Adrian Singh (9c), Josepfine Kelly (6a) Bea Timmer (10c), Caroline Sentker (8e), Paulina Lange (7c), Theresia Feld (Jg 12), Anna Sandhaus (7b), Henning Weiß (Jg. 12), Marek Roß (Jg. 13), Wiebke Frewer (Jg. 13), es fehlt: Sanni Velazquez (9a)

Die Schülervertretung des Franziskusgymnasiums (Ansprechpartner: Herr Peter Lammerich) kümmert sich um das Wohl der Schüler.

Wir sprechen in Gremien und Konferenzen mit, organisieren die Bestellung der Schul-T-Shirts und erarbeiten verschiedenste Projekte im Laufe eines Schuljahres. Selbstverständlich hat die SV auch immer ein offenes Ohr für Probleme der Schüler und Schülerinnen. So werden konstruktive Vorschläge und Verbesserungen aufgegriffen und umgesetzt.

Die erweiterte Schulleitung

Von links: Andreas Bethke, Claudia Ducki-Höckner, Schulleiter Christoph Grunewald, stellvertretender Schulleiter Karl-Heinz Ossing, Dr. Sylvia Bonhoff, Frank Hollenkamp

Auch in der erweiterten Schulleitung gibt es zum Schuljahr 2022/23 „neue" Gesichter. Neben der Neubesetzung des Schulleiters durch Christoph Grunewald übernimmt Andreas Bethke die Verantwortung im Aufgabenbereich Berufs- und Studienorientierung sowie die Referendarbetreuung.

Frischer Wind in der SV – Schülerrat wählt neue Vertretung für das Schuljahr 2022/23

„Lehrer und Schulleitung machen sowieso, was sie wollen!"

Das stimmt so nicht! Um in Schulgremien, Konferenzen und durch eigene Impulse und Aktionen Akzente im Schulalltag zu setzen, versammelten sich die Klassensprecher*innen am Donnerstag, den 22.09.2022, zur ersten Schülerratssitzung des Schuljahres.

Auf der Tagesordnung stand die Wahl der neuen SV. Dank vieler Kandidat*innen kam es zu einer teilweise knappen und spannenden Wahl, bei der sich folgende Vertreter*innen durchsetzen konnten:

Neue Unterstufen-SV

Heinrich Hofschröer (7a)
Aron Kuiter (6d)
Zoe Schmidt (6d)
Beatrice Bar (6d)
Lasse Julius Rahn (7a)

Neue Mittelstufen-SV

Julian Jank (10a)
Johanna Botterschulte (10d)
Carina Titze (9c)
Jonte Löhmann (9e)

Neue Oberstufen-SV

Theresia Feld (ERk 31)
Henning Weiß (EPo 31)
Bea Timmer (11a)

Wir gratulieren allen Mitgliedern zur Wahl, sagen herzlich Willkommen in der Schülervertretung und wünschen allen ein erfolgreiches Jahr und produktive Arbeit!

Virtueller Rundgang durch die Schule

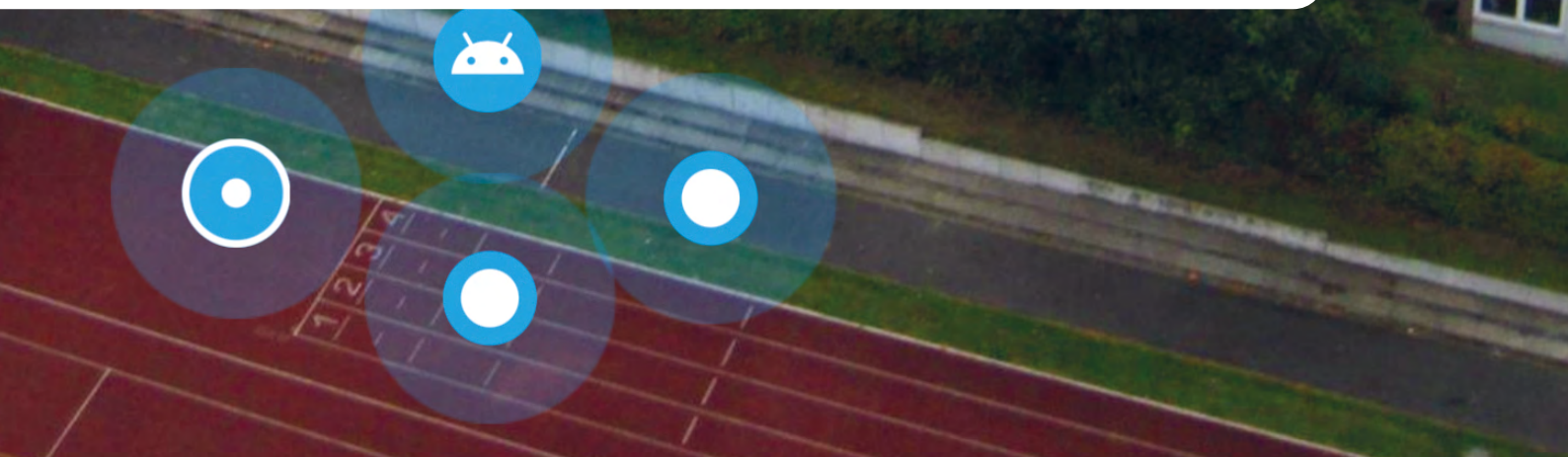
Wenn über 1200 Menschen zusammen lernen, leben und lachen, gibt es jede Menge zu entdecken! Während der Corona-Pandemie war es nicht immer möglich, als Elternteil oder Interessierter sich einen eigenen Überblick am Franziskus-Gymnasium zu verschaffen.

Um dennoch einen Einblick in unser Schulleben zu erlangen, haben alle Interessierten nun die Möglichkeit, unsere Schule auf eine andere Art und Weise zu erkunden – nämlich virtuell über 360°-Fotos.

Auf dem Luftbild unserer Schule sind Unterrichtsfächer markiert. Wenn ihr auf die Markierungen klickt, gelangt ihr in verschiedene Räume unserer Schule, in denen ihr interessante Dinge entdecken könnt!

Viel Spaß beim Durchklicken und Entdecken!

Zum virtuellen Rundgang



Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Das Franziskusgymnasium – eine Gemeinschaft von über 1200 Schülerinnen und Schülern, Lehrerinnen und Lehrern, dazu noch Eltern, Ehemalige und Partner.
Doch bei uns liefe nichts ohne diese wichtigen Mitglieder unserer Schulgemeinschaft:

SEKRETARIAT

In unserer „Schaltzentrale" haben Jutta Oortmann, Ilka Ripperda und Dorothee Berner stets ein offenes Ohr für die Anliegen der Schüler, Eltern und Lehrer.

CAFETERIA

Im Team um Hauswirtschaftsleiterin Doris Langenhorst (hinten rechts) sorgen Ulla Hermes (hinten links) sowie Walburga Zwoller und Dorothee Berner (vorne von links) für das leibliche (und seelische) Wohl der Schulgemeinschaft. Stets frisch zubereitete Snackbrötchen, Wraps, Salattaschen, gebackener Camembert und Obstsalat sind nur einige Beispiele für das breite Angebot einer ausgewogenen und gesunden Ernährung.

SCHULASSISTENT UND HAUSMEISTER

Christopher Robben unterstützt als „technischer Direktor" unsere IT-Administratoren und ist u.a. für das Aufsetzen und die Wartung der interaktiven Whiteboards zuständig. In Sachen Kopien und Druckaufträge ist Christopher der erste Ansprechpartner. Jürgen Krone und Georg Nosthoff sind verantwortlich für „Haus und Hof". Jürgen versorgt die Schulgemeinschaft in den Pausen zudem auch mit der notwendigen „Nervennahrung".

FSJ

Nicht mehr wegzudenken sind unsere „Allrounder" – die FSJler. Im Schuljahr 2021/22 unterstützte uns Mathis Niemann im abwechslungsreichen Schulalltag.

Unsere Schule bietet Freiwilligen die Möglichkeit, ein Jahr als Freiwilliges Soziales Jahr oder ein Jahr im Rahmen des Bundesfreiwilligendienstes am Franziskusgymnasium Lingen zu absolvieren. Die Einsatzstelle wird dabei in Kooperation mit der Arbeitsstelle Freiwilligendienste im Bistum Osnabrück vergeben, die auch die Freiwilligendienstleistenden durch regelmäßige Seminare und einen Einsatzstellenbesuch begleitet.

Neue Kollegen

Ein freundliches Hallo an alle, ich heiße **Katja Berkau** und unterrichte seit dem Schuljahr 2021/22 die Fächer Sport und Mathematik am Franziskusgymnasium. Aufgewachsen bin ich in Neuenhaus, wo ich auch heute wohne. Mein Studium absolvierte ich in Oldenburg, danach zog es mich zurück in die Grafschaft zu meiner Familie und meinen daheimgebliebenen Freunden. In meiner Freizeit spiele ich Handball. Ich freue mich sehr, Teil der Lehrergemeinschaft am Franziskusgymnasium zu sein und unsere Schülerinnen und Schüler unterrichten zu dürfen.

Moin zusammen!

Mein Name ist **Axel Pleus** und ich unterrichte seit Februar 2021 Mathematik und Chemie am Franziskusgymnasium. Ursprünglich komme ich aus Bawinkel, nach meinem Abitur in Handrup habe ich mein Lehramtsstudium in Oldenburg und mein Referendariat in Wilhelmshaven an der Nordseeküste absolviert. Nun freue ich mich darauf, wieder in meiner Herzensregion zu leben und Teil des Franziskusgymnasium zu sein! Meine Freizeit verbringe ich gerne mit Freunden – beispielsweise beim Doppelkopf oder Volleyball.

Moin zusammen! Mein Name ist **Lynn Jost-Westendorf**, ich unterrichte seit Februar 2022 die Fächer Kunst und Englisch am Franziskusgymnasium und freue mich auf die zukünftigen gemeinsamen Schuljahre! Mein Studium in Kunst und Medien und Englisch habe ich in Oldenburg und Osnabrück absolviert und ich bin nun sehr glücklich, wieder vollständig im geliebten Emsland zu wohnen. Neben meinen Interessen im künstlerisch-musischen Bereich spiele ich gerne Tennis, gehe spazieren und ab und zu werden auch die Fußballschuhe wieder ausgepackt.

Hallo zusammen! Mein Name ist **Annika Römer**.

Ich bin bereits seit drei Jahren am Franziskusgymnasium und unterrichte die Fächer Kunst und Deutsch. Ich wohne schon 21 Jahre in Lingen und bin froh, nach meinem Studium in Osnabrück, wieder hergefunden zu haben.

Ich bin ein sehr naturverbundener Mensch. Ich mache liebend gern lange Spaziergänge mit meiner Hündin und entdecke mit ihr neue, schöne Gegenden, die man in Lingen kaum vermutet.

Hi, ich bin **Jessica Biermann**. Früher war ich selber Schülerin am Franziskusgymnasium und habe dann mein Referendariat hier absolviert. Ich freue mich sehr, auch weiterhin am Franziskus zu sein und meine Fächer Deutsch und Erdkunde zu unterrichten. In meiner Freizeit reise und backe ich gerne. Zudem zählt neben dem Volleyballspielen das Skifahren zu meinem absoluten Lieblingssport.

„Mr. MINT“ - Auszeichnung für die Arbeit von Franciskus Van den Berghe

“Mit außergewöhnlichem Einsatz schaffen Sie es, Ihre Schülerinnen und Schüler für Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik zu begeistern. Mit Experimenten zum Anfassen, mit Wettbewerben und praktischen Projekten motivieren und faszinieren Sie junge Menschen für zentrale Zukunftsfelder. Sie legen damit den Grundstein für dringend benötigte Nachwuchskräfte – ohne die MINT Fächer lassen sich große Herausforderungen wie Klimaschutz, Energiewende und industrielle Transformation nicht bewältigen. Herzlichen Dank und herzlichen Glückwunsch!“

So würdigte Ministerpräsident Stephan Weil bei der Preisverleihung am 03. November 2021 das herausragende Engagement der ausgezeichneten Lehrkräfte – darunter Franciskus Van den Berghe vom Franziskusgymnasium Lingen.

Die Stiftung NiedersachsenMetall hat hierbei Lehrkräfte der MINT-Fächer (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften, Technik) für ihre herausragende Arbeit mit dem Preis der Stiftung NiedersachsenMetall geehrt. Während eines feierlichen Festakts am Mittwochabend im Schloss Herrenhausen übergaben Ministerpräsident Stephan Weil, Schirmherr des Preises, und Klaus Kirchheim, Kuratoriumsvorsitzender der Stiftung, die Urkunden an vier engagierte Lehrerinnen und Lehrer.

Der Hauptgeschäftsführer von Niedersachsen-Metall und Stiftungsvorstand Dr. Volker Schmidt unterstrich die Bedeutung dieser Auszeichnung: „Was wir mit der IdeenExpo im großen Stil zeigen, das machen diese Lehrerinnen und Lehrer täglich für ihre Schülerinnen und Schüler: Die Faszination für Technik und Naturwissenschaften lebendig und begreifbar werden lassen – und das mit hohem persönlichen Einsatz und viel Kreativität.“ Nach wie vor sei der Fachkräftemangel gerade in technischen und naturwissenschaftlichen Berufen ein Problem, das in Zukunft immer größere Dimensionen annehmen werde, so Schmidt weiter.

„Wir sind zwingend darauf angewiesen, dass sich künftig viele junge Menschen, vor allem Frauen, für eine Ausbildung in Technikberufen, im naturwissenschaftlichen Bereich, in der Metall- und Elektro-Industrie entscheiden. Engagierte Lehrkräfte wie jene, die wir mit dem Preis der Stiftung NiedersachsenMetall ausgezeichnet haben, spielen dabei eine herausragende Rolle. Sie sind schlichtweg Vorbilder.“

Auch innerhalb des Kollegiums und der Schülerschaft am Franziskusgymnasium findet Franciskus Van den Berghe Anerkennung, Lob und Bewunderung für seinen überdurchschnittlichen Einsatz für unsere Schule, Schülerinnen und Schüler und die Zukunftsfähigkeit unserer Gesellschaft.

So kam die Empfehlung für die Auszeichnung aus der Schulgemeinschaft – Martin Kolbe (rechts), der als Teil der Schulleitung das Franziskusgymnasium in Hannover vertrat, machte bei der Stiftung auf Franciskus’ herausragende Arbeit aufmerksam.

An dieser Stelle gilt deshalb Franciskus unser aller Dank für sein Engagement!

Verabschiedungen am Franziskusgymnasium

So wie jedes Jahr – in diesem Jahr jedoch nicht ganz so wie jedes Jahr. Immerhin galt es am Ende des Schuljahres sieben KollegInnen zu verabschieden, die insgesamt auf 186 Jahre am Franziskusgymnasium kommen. Allein diese Zahl ist besonders. Aber auch die Tatsache, dass neben all den engagierten und verdienten KollegInnen auch unser Schulleiter zu verabschieden war. Und daher war das gemeinsame Beisammensein doch nicht ganz so wie jedes Jahr.

Heinz-Michael Klumparendt darf als eine seiner letzten Amtshandlungen den ersten Teil der Verabschiedungen moderieren. Der Himmel zeigt sich zwar bewölkt, aber dennoch lässt es sich an der frischen Luft auf dem Rasenplatz hinter dem Oberstufengebäude gut sitzen. In den kommenden 1,5 Stunden gibt es einiges zu hören über Anekdoten, Herzensangelegenheiten und charakteristische Eigenschaften von Personen. Und es gibt viel zu lachen. Es bleibt nicht aus, dass auch manch einer eine leichte Träne vergießt. So ist das halt, wenn Abschiede von Kolleginnen und Kollegen begangen werden, die ans Herz gewachsen sind.

Mit 41 Jahren ist **Ursula Wempe** am längsten am Franziskusgymnasium. Als Fachobfrau für Biologie hat sie besondere Verantwortung übernommen. Mit Ursula (zusammen mit Winfried Sandbrink, der ebenfalls unter den zu Verabschiedenden ist) ist die Alkoholprävention in Klasse 8 verbunden. Ihre fordernde und gleichzeitig auch fördernde Art in ihren Unterrichtsstunden – auch in ihrem 2. Fach Chemie - ist stets auch von ehemaligen SchülerInnen als besonderes Lob an die engagierte Kollegin herangetragen worden. Von den FachkollegInnen gibt es einen Koffer mit persönlichen Geschenken und dem Wunsch „Gute Reise!"

Ursula betont in ihren Abschiedsworten, wie gerne sie all die Zeit über am Franziskusgymnasium gewesen sei. Sie sei dankbar, dass immer jemand ihr dann zur Seite gestanden hätte, wenn sie einmal Hilfe gebraucht hätte.

Winfried Sandbrink hat in seiner 13jährigen Zeit bei uns an der Schule die Fächer Biologie und Religion unterrichtet. Alle schätzen seine hohe Fachkompetenz. Winfried hat dafür gesorgt, dass der Biologieraum beim jährlichen Tag der offenen Tür immer auf besondere Art und Weise zu einem Anziehungspunkt für Gäste wurde. Grund dafür sind die fleischfressenden Pflanzen und die Schlangen, die es dort zu sehen gibt. Winfried weiß sie im wahrsten Sinne des Wortes zu nehmen. So auch bei seiner Verabschiedung, als er „seine" Schlange an Kristina Hagedorn übergibt. Er freue sich nun vor allem auf viele gemeinsamen Unternehmungen mit seiner Frau.

Ingo Matschulat wechselt nach 16 Jahren vom Franziskusgymnasium zur Michaelschule nach Papenburg. Neben dem Sportunterricht, den Ingo erteilt hat, hat er SchülerInnen der Klassen 5 und 6 zum PC-Führerschein geführt. Zum Abschied gibt es Dankesworte für sein Tun auch rund um die Schulstadtmeisterschaften im Schwimmen, für die Ingo sich bei uns an der Schule verantwortlich gezeichnet hat.

Mit **Martin Kolbe** geht der Koordinator für Berufsorientierung. Er hat in den letzten Jahren viel an Netzwerkarbeit geleistet. Viele Kooperationen unserer Schule mit Wirtschaftsbetrieben und dem Campus Lingen sind ihm zu verdanken. Heinz-Michael Klumparendt betont noch einmal Martins Fähigkeit, Dinge auf den Punkt zu bringen. Ihm sei es immer ein Anliegen gewesen, dass am Ende von Diskussionen auch etwas Substantielles herauskommen würde.

Denkt man an die Naturwissenschaft am Franziskusgymnasium, kommt einem **Christof Tondera** in den Sinn. 33 Jahre hat er die Fächer Physik und Mathematik unterrichtet. Dabei war ihm immer der Bereich „Jugend forscht" ein großes Anliegen. Nicht verwunderlich, dass er für dieses besondere Engagement vor Jahren schon ausgezeichnet wurde. Von ihm betreute Preisträger haben es immerhin schon bis zur Ehrung durch die Bundeskanzlerin gebracht. Christof ist es ein persönliches Anliegen, am Ende noch kurz dem Kollegium etwas über seine heimatlichen Wurzeln zu berichten.

Elke Eilderts hat in ihrer Zeit am FG den evangelischen Religionsunterricht übernommen. Von der Fachschaft Religion gibt es den Dank für gelungene ökumenische Zusammenarbeit. Elke betont, dass es immer ihr Bestreben war und weiterhin sein wird, das ihr Mögliche für die Verwirklichung des Reiches Gottes auf Erden zu tun. Im Vertrauen auf Gottes Wegbegleitung freue sie sich auf die Zeit, die nun vor ihr liege.

Die Verabschiedungen dauern ihre Zeit, gut so. Denn es gibt so viel zu sagen. Gut aber auch, dass es dann zunächst eine kurze Pause gibt. Ein kurzes Beine-Vertreten, ein erstes Getränk zwischendurch. Dann kommt der 2. Teil. Die Kolleginnen und Kollegen verabschieden nun ihren Schulleiter **Heinz-Michael Klumparendt**. Auf dem Rasenplatz hat sich was getan. Strohballen und Bänke sind in Kreisform aufgebaut, in der Mitte lodert das Feuer in einer Feuerschale. Lockere Atmosphäre ist angesagt. Was dabei nicht fehlen darf – Gitarrenspiel und Lieder, die jeder mitsingen kann. Karl-Heinz Ossing spricht Worte, die dem Kollegium aus der Seele sprechen. Michael hätte jedem stets den Rücken freigehalten. „Michael hat sich immer wieder Zeit genommen und uns offene Ohren geschenkt für unsere Anliegen."

Michael erwidert, dass es ihm immer ein Wunsch gewesen sei, neben Chef auch Kollege zu sein. „Danke! Ich habe es nie bereut, hier am Franziskusgymnasium Schulleiter geworden zu sein."

Man singt gemeinsam den Reinhard Mey-Klassiker „Über den Wolken". Er dient als Überleitung zum Geschenk, das die Mitglieder der MAV überreichen: einen Hannoverwochenendaufenthalt mit Konzertkarten für ein Reinhard Mey-Konzert.

Nach den offiziellen Verabschiedungen lädt die Lagerfeueratmosphäre ein, noch zu bleiben. Die Kolleginnen und Kollegen tun das. Es waren anstrengende Tage am Ende eines anstrengenden Schuljahres. Aber sie waren gut und auch das gilt es, in diesen Stunden in toller Umgebung zu feiern.

75 Jahre Franziskusgymnasium Lingen

Wie ich von der Schulleitung erfuhr, konnte wegen der Pandemie eine angemessene Feier des 75-jährigen Jubiläums des Franziskusgymnasiums leider nicht stattfinden. Mit großem Bedauern musste auch die für das Jubiläumsjahr geplante Fahrt der ganzen Schulgemeinschaft nach Assisi storniert werden. Zum Glück aber haben wir im April 1996 das 50-jährige Bestehen der Schule in aller Feierlichkeit begehen können. Wie bei einem solchen Jubiläum üblich, wurden in einer Festschrift u. a. die „Wurzeln" dieser Schule dargestellt.

Mit einer Zusammenfassung dieser „Vorgeschichte" möchte ich heute – 25 Jahre später – meinen

Rückblick auf die 75-jährige Geschichte dieser Schule

beginnen:

In Dingelstädt im Eichsfeld bestand seit 1873 ein Lehrerinnen-Seminar im St.-Josephs-Institut, gegründet von der Eichsfelder Lehrerin Dorothea Fromm, die sich u. a. die Förderung der Mädchenbildung zur Aufgabe gemacht hatte.

1912 übernahmen Thuiner Schwestern die Haushaltsführung im angeschlossenen Internat. 1920 konnte unsere Kongregation dieses Anwesen käuflich erwerben und einige Jahre später darin für Mädchen ein Gymnasium (damals „Lyzeum" genannt) eröffnen. Damit bestand für junge Schwestern ab 1928 die Möglichkeit, im Dingelstädter Konvent zu leben und im ordenseigenen Gymnasium nebenan die Mittlere Reife oder den Abiturabschluss zu erwerben. Diese Bildungsgänge waren eine notwendige Voraussetzung für eine qualifizierte Berufsausbildung in den unterschiedlichsten Tätigkeiten, in denen Thuiner Schwestern arbeiten.

Nur wenige Jahre konnte sich diese Schule unter der Leitung von Schwester M. Crescenz Röben (unserer späteren Generaloberin von 1948 bis 1960) in Ruhe entfalten. Denn 1940 entzogen die Nationalsozialisten den Schwestern die Unterrichtserlaubnis. Sofort nach Kriegsende im Mai 1945 nahmen die Schwestern aber in einigen Klassen den Unterricht wieder auf.

Als die Siegermächte USA, England, Frankreich und die Sowjetunion im Juli 1945 Deutschland in vier Besatzungszonen aufteilten, wurde Dingelstädt mit einem Teil des Eichsfelds der sowjetischen Besatzungszone zugeordnet. Damit war die Entwicklung dieses Gymnasiums zu einer von der sozialistischen Ideologie geprägten Schule in der DDR vorprogrammiert.

Genau **diese Eingliederung in das sowjetische Besatzungsgebiet war der entscheidende Faktor für die Gründung des Mädchen-Gymnasiums in Thuine**. Denn während die Grenzen zwischen der englischen, amerikanischen und französischen Besatzungszone bald aufgehoben wurden und ein einheitlicher „Weststaat" in Deutschland entstand, begann man damit, die sowjetische Besatzungszone gegenüber dem „Weststaat" abzuriegeln durch eine Grenze, die zunehmend zu einer „Todesgrenze" verschärft wurde, bis hin zum Bau der Berliner Mauer im August 1961.
Unter diesen Bedingungen konnte das St.-Joseph-Gymnasium in Dingelstädt eine der ursprünglich intendierten Aufgaben, nämlich auch Ausbildungsstätte für die jungen Schwestern unserer Kongregation zu sein, nicht mehr erfüllen. Deshalb erwirkte die damalige Generaloberin Mutter M. Chrysologa die Erlaubnis, im St. Georgsstift in Thuine eine Mädchen-Oberschule als Fortsetzung der Dingelstädter Oberschule eröffnen zu dürfen.

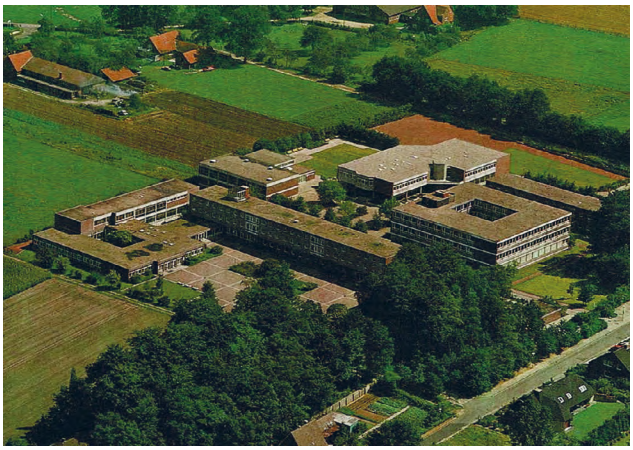
Fortführung des Dingelstädter Gymnasiums durch Mädchen-Gymnasium im St. Georgsstift Thuine

Am **30. April 1946** konnte zum neuen Schuljahr in den Räumen der Landfrauenschule im Haus St. Agnes die **Mädchen-Oberschule im St. Georgsstift Thuine** mit 75 Schülerinnen in fünf Klassen (5.- 9.Klasse) ihren Betrieb aufnehmen. Anfangs wohnten alle Schülerinnen im angeschlossenen Wohnheim.

Diese Schule wurde von zahlreichen Kandidatinnen vor ihrem Eintritt in unsere Kongregation besucht. Darüber hinaus bot sie in den schweren Nachkriegsjahren, die von großer wirtschaftlicher Not geprägt waren, vielen Mädchen aus zerbombten Städten und aus Familien, die aus den deutschen Ostgebieten vertrieben worden waren, ein neues Zuhause. Obwohl in Thuine die Lebensverhältnisse äußerst arm waren, konnten die jungen Mädchen hier Geborgenheit erfahren und eine Bildung erhalten, die trotz wenig vorhandener Unterrichtsmaterialien von den Jugendlichen geschätzt wurde und erfolgreich war. Zugleich wurde diese Ordensschule von der Bevölkerung gern angenommen, da sie den emsländischen Mädchen bei damals noch fehlenden Verkehrsverbindungen auch eine Wohnmöglichkeit bot.

Neubau in Lingen-Laxten 1966/67

Die Zahl der Schülerinnen stieg stetig an. Als die zur Verfügung stehenden Räume für einen ge-ordneten Schulbetrieb nicht mehr ausreichten, musste man sich Gedanken über eine räumliche Erweiterung der Schule machen. Ergebnis dieser Überlegungen und Beratungen war der Schulneubau in Lingen-Laxten, der im August 1967 bezogen werden konnte. Vorangegangen war im Jahr zuvor der Bau einer Fachschule für Sozialpädagogik und die Gründung eines neuen Schwesternkonventes dort. Bis 1981 wurden die Klassen 5 bis 10, in denen Schülerinnen aus der näheren Umgebung von Thuine kamen, und Schülerinnen, die im Internat wohnten, noch in Thuine unterrichtet. Der größere Teil der Schule aber befand sich seit August 1967 an dem neuen Standort in Lingen-Laxten.



Übergang zur Koedukation ab 1976/77 und Änderung des Namens

Die Schule erfuhr in der Lingener Bevölkerung eine hohe Akzeptanz. Zunehmend wurde auch der Ruf nach einer Öffnung der Schule für Jun¬gen laut. Nach intensiven Diskussionen wurde der Entschluss gefasst, die Schule fortan koedukativ zu führen. **Zum Schuljahr 1976/77** wurden zum ersten Mal Jungen in die 5. Klasse und in die 11. Klasse aufgenommen. Damit verbunden war die Änderung des Namens der Schule in **Franziskusgymnasium.**

Das Franziskusgymnasium heute im Jahr 2021

Viel ist in den Jahren seitdem geschehen; viel hat sich verändert:

Die **Trägerschaft der Schule ist zum 1. Januar 2018 an die Schulstiftung** des Bistums Osnabrück übergegangen.

Im Schuljahr 2021/2022 besuchen 1160 Schülerinnen und Schüler das Franziskusgymnasium.
90 Lehrerinnen und Lehrer und z. Zt. vier Referendare gehören zum Lehrerkollegium. Hinzu kommen 11 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Verwaltung, Cafeteria und Hausmeisterei, zuzüglich Reinigungskräfte. Die vielen Ordensschwestern, die lange das Gesicht der Schule geprägt haben, konnten nach ihrem altersbedingten Ausscheiden aus dem Schuldienst wegen Nachwuchsmangels nicht ersetzt werden, so dass heute keine Schwester mehr am Franziskusgymnasium tätig ist, weder als Lehrerin noch als Sekretärin.

Bis Ende Mai 2022 soll auch der Konvent, der im Haus neben dem Schulgebäude lebt, aufgelöst werden.

Damit geht eine Ära zu Ende. Aber das Wesentliche bleibt:

Das Franziskusgymnasium wird auch heute getragen und geprägt von einer großen Zahl qualifizierter und pädagogisch engagierter Lehrerinnen und Lehrer, denen es Freude macht, den vielen jungen Menschen auf ihrem Weg ins Leben in einer entscheidenden Phase unterstützend zur Seite zu stehen. Sie sind weiterhin bereit und offen, sich dabei an der Gestalt des hl. Franziskus von Assisi - dem Patron der Schule – zu orientieren.

So heißt es im **Leitbild der Schule**:

Seit dem 01.01.2018 ist das Franziskusgymnasium in der Trägerschaft der Schulstiftung im Bistum Osnabrück. Das Leben und Wirken des Hl. Franz von Assisi, dem Namensgeber unserer Schule, ist für unser pädagogisches Selbstverständnis sinnstiftend. Seine Ideale und sein Menschenbild sollen der Schulgemeinschaft geistige und praktische Leitlinie sein. Die darin verankerte Wertschätzung gegenüber dem Leben nimmt die Zukunft zuversichtlich in den Blick.

Schwester M. Annuntiata Bays

Eine langjährige Nachbarschaft ist zu Ende – viel Wehmut bei der Verabschiedung der Thuiner Franziskanerinnen

Vor einiger Zeit hat die Ordensleitung der Thuiner Franziskanerinnen den Entschluss gefasst, den Schwesternkonvent in Lingen-Laxten aufzugeben. Im Laufe des Monats Mai verlassen nun die letzten acht Schwestern ihren Konvent. Damit geht ein langes Kapitel treuer und gewinnbringender Weggemeinschaft von Schule und Thuiner Schwestern zu Ende. Über 50 Jahre haben Schwestern der Thuiner Franziskanerinnen nicht nur in direkter Nachbarschaft zu unserer Schule gewohnt, sie haben auch als aktive Mitglieder des Lehrerkollegiums das Gesicht und den Geist der Schule als Franziskusgymnasium geprägt. Ob in der Schulleitung, im Sekretariat oder als Fachlehrkraft – was wäre das Franziskusgymnasium ohne sie. Das gilt für vergangene Zeiten genauso wie für zukünftige. Denn bei allem Ende, das nun erreicht ist - an dem Abend der Verabschiedung ist allen klar, die Thuiner Schwestern werden immer gegenwärtig bleiben und das nicht nur auf Grund des Namens unserer Schule.

Schon beim Gottesdienst, der am Anfang der Feier steht, ist viel an Emotionen zu spüren. Die zu verabschiedenden Schwestern sind ebenso wie ehemalige Schulleitungen und Schwestern, die in der Vergangenheit lange Jahre am Franziskusgymnasium gearbeitet haben, der Einladung gefolgt. Die Andacht in der Kapelle des Konventes steht unter dem Motto „Vertraut den neuen Wegen". Er greift dabei das Bild des „Koffer-Packens" auf. Auf dem Altar steht ein geöffneter Koffer, in den während des Gottesdienstes viele Worte des Dankes und Wünsche für die Zukunft gelegt werden. Der volle Gesang bei den gesungenen Liedern geht ans Herz. Emanuele Wellenbrock-Roters (Flöte) und Manuel Hagen (Orgel) begleiten musikalisch. Julia Dickopp-Otto lädt zu einer Gedankenreise ein. Sie rankt sich um die Erinnerung, bleibt aber nicht in der Vergangenheit stecken. Es geht auch um Erwartungen an die Zukunft. Allen wird deutlich: In so vielen Bereichen haben die Thuiner Schwestern auch über den Raum von Schule hinaus gewirkt. Da gilt es „Danke!" zu sagen. Vielen spricht Pastor Sinnigen aus der Seele, wenn er seinen Gemütszustand beschreibt: „Es geht mir verdammt schwer ab, dass Sie uns jetzt verlassen." Am Ende des Gottesdienstes wird der Koffer Schwester Irmgard, der Oberin des Konventes, mit auf den Weg gegeben. Hoffentlich tut das, was er enthält, den Schwestern auf ihren neuen Wegen gute Dienste.

Nach dem Gottesdienst geht es zum Sektempfang. Eine erste Gelegenheit anzustoßen. In der Cafeteria warten dann die toll geschmückten und gedeckten Tische. Denn selbstverständlich ist auch für das leibliche Wohl gesorgt. Und wie! Im Vorfeld hat sich ein Team gebildet, das für die Gäste gekocht hat. Ein Drei-Gänge-Menü vom Feinsten, was Claudia Ducki-Höckner, Beate Graw, Doris Langenhorst und Angelika Vehr servieren. Serviert wird zwischendurch aber auch Musik und Gesang von Emanuele und Manuel. Unser Schulleiter Heinz-Michael Klumparendt übergibt für jede Schwester ein Geschenk. Caro Schäfer hat in Glasvasen neben unserem Schullogo jeden persönlichen Namen eingraviert. Da wirkt der dazu überreichte Blumenstrauß noch besser! Bernadette Wegener hat im Vorfeld in Archiven nach alten Fotos gesucht. Sie hat daraus eine Diashow erstellt und präsentiert sie. Es wird gelacht bei den Fotos der verkleideten Schwestern auf Karnevalsfeiern in der Schule oder aber beim Picknick im Grünen bei Kollegiumsausflügen. „Ach ja, das waren noch Zeiten." – hier und da ist der Seufzer zu hören, bei dem einen oder anderen schwingt er eher unausgesprochen in den Gedanken umher.

Nach dem Essen werden Plätze getauscht. So kommt man mit vielen ins Gespräch. Die Schwestern berichten, wohin es sie nun verschlägt. Ganz schöne Herausforderungen, die von ihnen geschultert werden müssen. Da tut es bestimmt gut zu hören, dass man wiederkommen soll. Zum Beispiel beim Schulfest, das in zehn Wochen am Ende des Schuljahres stattfindet. Hoffentlich ist dann das, was nun noch ungewiss vor einem liegt, bereits in einem guten Sinne vertraut geworden ist.

Bis dahin, liebe Schwestern: „Pax et Bonum!"

In eigener Sache: Zur Finanzierung des Schulheftes

Liebe Leserinnen und Leser, liebe Freunde und Ehemalige des Franziskusgymnasiums!
Gerne gestalten wir Jahr für Jahr unser Schulheft. Die Erstellung des Heftes erfordert aber auch beträchtliche finanzielle Mittel. Auch in der Vergangenheit haben wir wieder Spenden im Zusammenhang mit der Zusendung des Schulheftes erhalten. Ob kleinere oder größere Beträge – wir sagen: „Herzlichen Dank!".

Dennoch mussten die Herstellungskosten für unser Jahresheft in den letzten Jahren in einem immer größeren Maße von der Schule übernommen werden. Dies liegt zum einen daran, dass die Kosten für die Erstellung und den Druck des Heftes nicht unwesentlich gestiegen sind. Zum anderen sind aber auch die Spenden, die bei uns eingegangen sind, in jüngster Vergangenheit insgesamt rückläufig geworden.

Vielleicht kann unser Schulheft in Inhalt, Form und Gestaltung Sie und euch auch in diesem Jahr überzeugen, mit einer großzügigen Spende zur Finanzierung beizutragen. Sie würden und ihr würdet uns damit sehr helfen. Die entsprechende Konto-Nr. lautet:

IBAN: DE93 2665 0001 1091 0648 06
BIC: NOLA DE21 EMS

Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

Besuche uns online!

Impressum

Sammeln der Berichte und redaktionelle Bearbeitung:	Martin John
Layout:	Ansgar Silies (www.ansgarsilies.de)
Druck:	Laserline GmbH Scheringstraße 1 13355 Berlin

Franziskusgymnasium Lingen
In den Strubben 11
49809 Lingen
Tel.: (0591) 9011550
Fax: (0591) 58075

Email: schule@franziskusgymnasium.de
www.franziskusgymnasium.de

Die Marken von bp in Deutschland
bp
Castrol

Hier bewerben: www.bp.de/karriere

www.bplingen.de

HOFSCHRÖER
Seit 1936 kompetent am Bau.

Fon +49 (0) 591 - 800 49 - 0
info@hofschroeer.de | www.hofschroeer.de
Hofschroeer.Bau | bauunternehmung_hofschroeer